

K. Leisner

26

4. 1. - 4. 3.
1939

Diurnale
et
Pademecum spirituale.

A. Q. 1939.

0
Es beginnt das große,
heilige Jahr der Heilung, das
begründete Jahr des Lebens!
Gott, ich bin nicht wertig,
dass du anlegst in mein Herz,
aber - präge mir ein Herz,
in dem keine Sünde
wieder gespielt!"

1
Münster, den 4. Jan. 1939.

Dextera Domini
fecit mihi secum,
Dextera Domini
exaltavit me:
Non moriar, sed vivam,
et uanabo opera Domini.
(Ps. 117, 16 et 17).

Nun Waisenhaus u. den großen fe.
Zugau der Maife ünferne Brücke im Grasen
wurde ich wog keinz besichtan.

Ferig ging's nach am Dienstag, den
17/XI. 38. Mord u. Moratorium Karmenkof.
leidam klare Kaufprüfung. Ich fahrt dieg.
Aig kalt gefroren, u. nie pferd Op blieb.
Nun 7^u am morg u. bei der Gl. Maife im
Vom züngeln. Alla Vierwalt, allab Gatrieb
mehr zu fress. Gostas Gefährteis sprach in
der Halle des gl. Künzen. Da sagten ja vor
ünprom Briffel, da da an d'früti Hatt u. in
d'früti Maifa sollmaest hatt. - Willi Täpben-
dr., Willi Raumkötter, Fritzlenkau u. alla
die andern. - frup magst du Briffel ja u. uib
ünprom Oesterre. Meiste u. Lübeck ist das
sofa gl. Amt. Rainfahrt der Gefährteis,
zweckte Pitten fordert von ihm.

2
Hier zittet das Herz in bauges Poren u. im
Lauerspiel reinen Reinheitsfeier,
reinen Drückkath u. reines Hause -
Herr du ob könig u. Herr du ein reiter
Von Knechten? Herr zu alle Menschenstip-
kathknechte, alle Völkerknechte, alle
alle Freigut u. alle Fitalkath, allen
Geschenkt u. halbteil Reiche überwieden?
X Christus steht vor mir fordert u. Ich habe
mein armt ore, Ich habe bis iest letzte,
jämmerliche Fälligkeit des Gottes! Dein ist
Herrgott? Glaube ich wirklich gern sehr
u. Herr u. Herr? Dein ist Christus, Ich habe
Hauff? Dein ist mein u. gläubig gern?
3

All das riefft sic nicht den Pfarrerlich-
ten Gabaten zu Gott inm Främmen, inm
Främmung der Brüderbrüder, inm kind-
liche Dienst u. Dienst, inm weisen
Glauben, Christusliche Frühpäuerlichkeit u.
ein Pfarrer Herz soll Christus Friede bringe.

Glaubt du an das Brüder, was da gespielt?
Was füsst die Riedung des Gl. Christus an
Knechten im Himmelreich erwartet u. die
Gesamt eingeklebt u. ihnen ein neiges
Dankmal eingewächt? Glaubt du an den
Quack, an Gott so Rief u. Vollbringen?
Du glaubgläubiger, kostüm vor dem
Gefümmis Gottob, das da in der Hille ge-
braucht! - Es verbringt einiges aus se.
Gäuös, da das Lippof u. die ausgedrezen
Krieger die Hand auf das Haupt der Klei-
dinge legt. - Gott nicht ja, Christus grüßt
ja, der Gl. Christus kommt über ja herab. - O Bu-
gnifa des Münchbaa! Daiga in allor
Dienst dem Brüder u. bata an den Friede.
Ihn Gefümmis, da in der Zeit gespielt!
Successores sauctorum apostolorum!
Die Gesamt Christus eingangen ja in Hille.
Es fehlt ja, Es klagt ja, Es fahrt mit
allen das se. Opos. Gruß stammt Mal prüfen

4
da die fl. Kraftbragabten Morte. das würgt -
wir schaffen Klünder und nicht pflichten uns.
Hier sind wir auf der anderen Seite. Gott, ich
glaube, ich glaube an Dich, mein Heiland
ist Jesu Christus, ich glaube soll Hoffnung
in Zukunft an Deine fl. Pandring ansetzen
an mir. - O du Vater Dir von Progen!

Das Magnifikat fließt auf der
gleichen Aufnahme des G. G. Biffert die fl.
findet. Alles Gefüge für Zeit in Raum
war weg, so sehr kann es nicht alle im
Raum des fl. göttlichen Gefüges.

In Pandring ist nach dem Pfingstfest wieder
die Feier des Augenöffnungs. - Mittwoch den Ma-
rzen Nachmittags bis 1/25 im Rathaus beim
Herrn Haukötter mit Frau Rüby u. a.
zuf. - Der Friede u. die Größe der Zeit prägt
alles darin. - Hier kommt von Abfall u.
Vielgläubigen, plebst von manchen Priestern.
Am Ende Priesterjelle steht ein Kreis - jetzt Frau-

N. R. - Und vor Dir Pandring ist groß, gött-
lich groß u. gesalbt. Mit Freude wollen wir
Dir Lest u. Leip Gottlob, Dir in fl. Reute liegt,
Oberwesel Jesu zu jungen Kämpfern segnen
möchten. In nomine Domini!

Zu Gottlob Ehr, zu Ehre u. Frieden aller
Knechte u. bas. Empfang lob. Gottlob Gott
lob. In allen Dingen u. Begegnungen
ein Vertrauen auf Gottlob fürchtet in uns
Priester!

Alles Wohlwollen wär in uns,
der ewigkeit!

! XXXX

In der Priesterlichkeit des Glaubens waren!
Oher Abend Vater ich schriften Gott,
meinen geben Wahr, für die Knechte
Grauen ob sagst, u. ist bith für die Kne-
chtepriester u. für Empfangsfeind, das alle
Priester werden.

Donnerstag, den 18/xx. 38. (4. Advent)
Rorate caeli desuper, et umbra pluvia

Tertium! Aperiatur terra et germinet
Salvatorem! -

Dann man das Gnilda, was gaffen
sind u. gaffest, pförnos bringen?

Bin ich u. für mich und Kini
Gottlichkeit! Gnade u. Natur, göttliche
Gnadenpunkte u. reueflügel Hilt-
sinn, ist ob pförnos zu sagen?

Gottlob Gnade hat mich überwältigt. -
Alle Freude, Freigkeit u. Vergnügheit des
kl. Kindes gegen Gott ist verfüllt in
Gottlob Gnadenmeinung das Hoffen
Hoffe im Hain. , Gott dir gefällt die Misch-
theit Hauptsatzes nicht mehr gaffesten
u. wof nicht mehr erwartet!

Te Deum laudamus!

Fürstiger Hoffnung den Hoffigen Hogen
zum Himmel u. wieder zurück! Alois Reg-
nauß pförnor Vorwärts für uns. - -
An gaffesten Tafel aufzudenkt nicht über

Gottlob Gaben in d. fl. Tagen.

Aberwir ist in den viele wunderbar
Fröhlunde Volk u. Neugierige, alla
Pfarrer nicht vor Gott soll Jubel u. Dank.
Meine Freude pflegt jubelnd das Te Deum
mit als Dank für die Neugierigkeit u.
Für die Freude eines der eignen Landk-
gnad. Olla pförnauß die froh, alles Laut-
hau pförnos Frauen u. Männer, alla
gewohne Freude der Natur ist nicht ein mat-
ter Abglanz der Pförnauß, daß sie im Glauben
pförnauß pförnauß: da jüngfräuleige
Pförnauß gottlobgnaden jüngern Krü-
pftüm. - Eucharistia - Dankspendungen!

An Heiligtag feiern wir Gott in den
Grüppen nach dem Latriab, den ob wof in
letzen Hain u. vor poly fl. Tagen gibens pflegt
Es ist Mainnauß. - Fröhliche pförnauß haben
nicht in den Abgangen sagan.

Hopf Blaumauft! Christus ist geboren.
O heilige St. Nacht! O wundervolle Linde
Gottes, o Füllung aller Hoffnungs des
Menschenaufgangs! Mit dir W-D Christus
ist die Welt neu. Höchstes Jesu!
Amen.

Amen 1. festl. Blaumaufttag im 3^{ten}
Gott die Glorre. „Et Verbum caro
factum est!“ - Hier batet am.

4^{te} Ormes in Choro. „Dominus dixit
ad me: Ego hodie genui te!“ - - - Ich g. g.
Kaisershoff fällt das Kreuz. Am Pfingstfest
gut auf der St. Linde der Deutzen...
„heilte Nacht“ - - - Alle Kinderspieldienst u.
w. festl. Gläubigst. des Prozessus jubelt auf.
- Dann in Albin die 3 St. Messen auf der
Tannenkapelle. Hier kongreliert! Seine
Kinder mit 5 gelb. Fäden u. gelb. Tüchern.
- Tübchen wird in ein gg. Jahr nicht gebraucht jah.
- Pfarrer mit Vierfamil. Kind. - In die
Körper des Prozessus kommt das göttle. Kind. -

O fröhliches Christusglück, o heilige Nacht!
- Diesson war das Blaukau am Prozessus.
- - Mit den Gittern kannen siegen wir
u. freu' n wir uns. - Christus ist glücklich, der
Kinder haben Freude bayzurünnen. Und
nigen will ich sein, aja, ja! - Das kön-
nen Hostie sagen vom wunderten Gottes-
nach Christus-Nacht! - Et Verbum caro
factum est. - Und Gott war ein
Herr! Heute adoremus.

O Heilige Jaffe! O Pfingstfest darüber!
O Deutzen aus der Pfingstfest-Messe!
O Adorati! O Frühmilde!

Requiem bei! Da fies bin ich; dann di-
sant misserufen! Christus, mein König! -
Dann ist üblich kl. Blaumauft-Bäumchen, ein
Lebensglück der Körper der gr. Lappkaffen, zudem
einer G. g. Requies fracken oft rücksichts-
gleichster Mates in fastliche Toga offens.

Alles ist neu. Die gittern Spalten werden kopf-

128 ke. Pannenfamilienfeier auf dem
Männerzaal mit allen Gaübenmoppen.
Prächtig! Nag Servius spricht zu mir.
Woll Dank für Gott u. fürvinande,
Woll Jubel u. Freude über den neupaborn-
ten Gilaud u. ihret Frieden. Olla Liabe,
alles Glaube, alla Hoffnung u. Trost
pflegt ihm aufzutragen. - O Freude über
Freude!

Im Kreis um 9 1/4 (u. feinst. Grifolz -
der P. G. Lippott u. frtz) bin ich mit Gneus, Dany,
Hilferoth. (6 Klagt. Aja!) Hier rufen
den Lippott beim Brüderchen im Kopfbau
Gneus und helfen. Einmal laufe ich zurück
um den Orlas (nach dem Trug, was abweicht
Vorwurf) - ja. Das Feuerpfeuer der P. G.
lorkos, Kleinod! Nißt so gemacht feinst,
w. primitiv u. prächtig, wie k. Feuerung u.
fr. Frisch!

Dank dir, Gosa Grifolz!

Osu Pafawap 126 sl. Klasse der P. G.
Regens. 6 1/2 ab Münster mit Goribat Sonnen-
feld (170 in Krefeld) u. v. 3 Pfund Goldern. -
9 1/2 in Kanten-West. zu freut. - Zum 10 u. - Gothen
begleitet. -- 12 1/2 waits. 11 1/2 in Kleve.

Vafrius, Vafrius! Jubelnd pos tric ig
mein Koran - u. so pflos. Gothen zda u. son
Vannen gefahre. - Gratia bei - Deo gratias!
12 1/2 Vafrius! - Müller u. Dauth Corry in die
Lüft. Groß. Blaismäffen! "Die gärt a J?"
"Güt, Müller!" - Es gibt eine Fairn Tappa
Böckripp! - 12 1/2 - 1 Uff alla da. Gneus.
Knech Rappmahl. 3 1/2 Blaismäffen Fairn u.
Bafforung. - O Freude! Die rauif war d'rip.
Knech! Fip der Liabe! Dies prangen u. beten.
Die Luttrangskinder koran naiss. Pringen
im Kindergarten am Rippfass. O fip der
Sotterkinder. Das Pringen u. Präl will kein
Frieden machen. - Dann trinken wir lach
Kaffee mitvinande.

Hie wäif sat Gott, der Pijöffer u. Baguadiger,
üebern Familia brünnert! Und wäin sat
Fr üns so unüberbar gefügt u. bapptzt
in d'r Zaiten Rümer.

Gratias agamus domino deo nostro!

Gewit u. Tauch doray fäfne wäif des Br.
Pfarrg. - May d'ren Oberwiff fließt pif das
Gafferäig fort. D'kiv Pfarrzau u. empfan mit
meudr. Billi waip roststoffig niftas
Griffautum u. Pfarr zü parakrisien u.
zü Raikinam. D'kiv lagun üns das Gass
hof. - Mator pricht pifc zwif übas weife
Griffain, wie ab pif allain in d'r Zähigen
Linba d's Näßtan zeigt u. nützndl. -
Bei Aueran bagauer üns ih Gass.
Dai ifnau ist fit! - Dann wäift no
von piros fätre- weisten Nikolaüs -
waifa. Bei allen Familien d's John Häm
vom Geist, bei d'r Baguameis, in den
Kindergräten, bei dem Berstuer u. a. -

Mator
als Nikolaüs
1938.



Für fürtliche gütse Manni ist rüper Mator,
marie lieber gütse Papa. Sibiu wäif
polz auf ifu. - Und das fürtliche Mist.
Trotz pifc Va kill u. güt u. forst zu u.
post für u. Va was zü d'ren Gafferäig des
Zitigau "Papa". O güt, linba Mistos. -
Häf ab vifion Gassan gass. XX

Zum Käfleip Kommen wäis auf d'r Kos.
Bausitungen zü Blaifa u. Pfarrzü zü

prägen - in einer dreifig Gotts gua-
rigen Willen zuvor gebetet.

Gott sei dank dir!

Danke dir, mein Pfarrer u. folger,
dass du mir das Leben treib u. leben u.
d. unsrer familia freudhaft! Ich danke
dir du seines gütos Gott - meines güm-
merkens dir nicht mehr preisen!

Gagau 11^{te} gefuhr usir - auch Maria,
doch ist vorzublicken, dass u. dankbar
für d. waisen Tag, zu Gott.

Aber für Melli u. mich gibt es noch
so viel zu erzählen - - Erzähler
ist von re. Br. Kauß u. der gr. Lieb.
fr. mir von J. Kauß um ihrl. Glauben
in ihrl. Bitte in Birken, Köln st.

Der Brief aus der Auswaffe in Köln
ist nicht geblieben. - Wofür geht nun
Volk? - - Gagau 123 pfaffen wir ein
Gesetz solles jüngste Jesu Christ u.

Jüngst pflegen wir. In nomine Tua, Domine!

Josephstag, 27/XII. 38.

Mary de St. Martha bat u. lebt u. ruht. -
die Empathie vergriff mich bis: a. Et deest
Iohannes, qui supra pectus Domini in
cena recubuit: beatus Apostolus,
cui revelata sunt secreta caelstia."
die Finde ist jüngstes Krieger =
Simeon Petrus apostolus u. mir auf. -
Josephstag. Fürrig! Domus Iohu!
Jüngstes Krieger, unschuldiger Diener,
gläubig = meines Gottes. "Fürrig sind die
die waisen Gebe haben, die waisen Gott
haben." Heute Freude Gott nimm bei.
Kinder liebt Kinder Jesu Christus.

Gott gib mir das Herz eines Joseph!
Joseph, u. lage mein Haupt zara ihm
näherlich, göttlichem Leib, in der du

folößorjaz pflegt. Niem würgen! Niem
nigau will iß sein.

Hilf Willi gaf' iß dann ab zu Fam.
Hes, zu Matthäi (z. sel. nien. im vorigen
Jahr ^{in Köln} abgekommen "Auftrag g. v. J. Jefr
Vogt) nicht so halten; Willi ist als
Arbeitsmann auf Verlaub). - Hilf
Hann Meyers (Kuoor) gaf' iß dann uor
zu Familia Lepe. - Urban meist liß grü
mit der Fenzitum. Er gab iß genau trotz allen
mein grad' verlogen!

Der Hafner gaffattet ein neues Leporello.
Reuer, äuer, LADYDORR! Einiges
veräfft Hann. Eck von ihm gaf' in Leporello.
- Gott mag iß zu einem j. Künstler! -
Ihre Dankbar an der Krippe in d' Kirch = Dorf.
Gott, wie wird das u. wenn fortgleiß sind
Dine Haga!

Si Innocentes, 28/XII. 38. (Hri.)
non loquendo, sed moriendo" (\rightarrow Oratio
Natur. zu Jupp uaf Quadrat. mit Henn
de Areuac. u. Paul (Papp) & Paziort. -
Nauf kz. Kognacseiptu vñs den Horubriff
zu viert - loquentes de tempore moribus
que - Hann u. iß gaf' zu d' Clock u. unterhalte
und mit ihm über Doppigangaffift am
Prof. - Vabri bagaguan uib aue vick-
Värd u. sefta päkora . . .

Au Arbeits eingeladen zu Hgl. fast:
naud Stegermann. Hier trinken (uaf
pazl. Leporello) einen Saftapronie u. ^{XXX}
glücklich leben Leporello u. uib Menschen
früta, über reich Präsentium u. fl. Leben.
Über Gotts Haga u. uib Menschen. Es ist po
ppen, mit d. Mann zu veräffen. Alle Szenen
künnen nicht nicht, aber insofern sie
veräfft Gotts Gröpa u. Güte!

Dann zeigt es die Brüderpferd von Hgl. Wipper,

ja güt. auf der fährt in Valuationen reagieren.
Er zeigt mir Jostas pförrn Malt u. ver-
zählt mir von „Befreiungen“ - erfahren
in Kipps Kuabba. Bis je müssen wir
zu laufen u. zu fliehen. Dazu, Maer u.
Klauffau - wie früher Jostas Malt u.
Kina Klauffau! - Danach geht es wieder
Masius u. prüft mir Voraturen von Schu-
best u. Mozart vor. Bis ich ein passendes ge-
funden habe. Gott, u. Danke Dir, das
wir mir v. gr. Priester mit auf den Weg
gabst. - Gegen $\frac{1}{2}$ 12 bis u. dann.

Do., den 29/XI. 38.

Morgens 6 pl. beforgt u. im Hospital bei
Herrn Müller, Drs. Wolkewina, den Doktoren,
Hilli Hornerich, u. Herrn Obst, die mir schon
5 Jahre Krank waren u. Prof. u. gastherap.
herrn v. J. Hoffer!

Nachm. per Rappenbahn (Jupp Kempkes geh.,

Dr. von Pernasens ~~zgafft~~, getroffen bei Koch). -
Herr Baute Corry nimmt mich gleich hinzu
am Kaffeebuffet über Leben, Kreisverfassung mit
me. Ich sitze dichter u. Jostas Größe. - Dann
geht. Unterwegs Oskar Bauhofer. Mon
ch. folgend. Dr. Malt "galaten. De ordine
caritatis! Tief, fröhlich! Auf dem Grusel
fahrt ich oben bei Schneemann, Prinzessin,
in Beck st. Tagelast. Es war ein fast leiser
Fahrt u. g. Volkss, j. Prinz."

$\frac{1}{2}$ 9 zu „fbbab“, wo ich noch Tifuroos u. Rain-
trauf. Hier probieren über rümpf freibau u. seit,
Tifuroo von. Landraup. Er hat sehr braucht!
Fährt kann man mir noch auf jetzt. Lebend fahrt.
Bf. u. j. Japan, in Rainfrei u. Prognos dampf
vor Gott. Gegen 12 geschlossen mir nicht gewünscht
Tifuroo hörte. Haben wir doch sehr auf auktionale
ob macht Freude! Gott u. Danke die für alle
die Tifuroos, die du mir ausdrückst in
deinen Spuren fahrt ich Lebend bis vor

Fr., 30/XII. 38

Morgenst mit Dr. Willi bei Prof. Peters in Münsterborn u. bei Prof. Peters, wo grad' Paul u. Hnd. an. A. zu Besuch weilten. - Aller gott in Christus! Ganz lieb, ganz lieb!

Prof. Peters ist der alte, feine, Christus-äugelige, wahrhaft fröhliche Priester. Er ist ein sehr großer Religiöser Lehrer und bleibend.

Haben gern wieder zu Ost. Sch. in die Maffeburggallen. Freutkönigstaatsbrief. - Georg Tüchmel: Vorauswerten! -

Sieger, da im Christus singen. - Er hat gesungen u. gespielt. Ganz neug!

Abschied mit Frau W. + K., Frau K. u. Frau P., Frau Dr. u. Willi bei Prof. Peterse für Münsterhausen u. Aufsprach. Fair!

11^h Münster. Nachts sind wir vor Zufall zu 10^h Pfffl. Arbeit mit Gauß. - - Vor manchen Befehlen ist es nicht möglich.

Tilbeck, Da., den 31/XII. 38.

Dank dir großer Gott
Lob u. Preis ist dir',
Dass du mich aus aller Not
geheilt hast in dieser Stunde.

Kreuz am Zusatz läuft dir Konzert,
Vor dem Quadrantenlob dankt
Gott mir alle' Segnungen.
Hierzu ist: zu erfüllen deine Worte!

Dir Danke ich aufs Herzlichste
Dir preise ich in Rang u. Preisungen
für das vergangene Jahr! Nein,
Für gutes und böses will ich Preisen.

In diesem Jahr führte mich glücklich!
Dein Priester willst du sollt ich werden.
Dir dank' ich mich ganz ungern
Zur Freude des Herrn und der Freude.

für uns ein Jäger, Pfeifer, wilder Jäger!
 Und Beruf u. Freude, uns geht's in Frey.
 Kait, um Glaube oder Gottseligkeit, Befreiung
 u. alten Dienst ginge ab.

Die Jägerrede war: fratre sobri estote
 et vigilate! -

Für di Sauvör!

Dein Glaube hat dir geschenkt gewagt -
 pricht der Guss.

- o' miß dageis är de wos v' Radewort.
 Wärmesofflag, was seft' ring den Räudersack
 weissen!

Das Fiat hat fasten Rängt dir fäigheit,
 kleinheit, Unglaube u. Unzufriedenheit
 gekostet. Bis die Polyz Rügambur sich bedroh-
 jijo!

XXX Tjänstig:

auf jach politische Rängförderal,
 auf jach lieblich-gafflachtlich Liede u.
 u. Gemeinschaft mit der Frau,

auf meine Verabredung u. fäigheit:
für Gott u. Kaiser Kaiser.

Dank dir, Guss, für deine Gnad' u.
 dir, liebste Mütter meine Gossen.

Mit deiner Hilfe prägen - will ich
 jeden Tag verläßt'ne in Gefangene
 Das jüngfräuliche Fiat
 zum Beruf!

Dank preisen Gossen,

der miß aue Gnad' geworden ist!
Hic et scriptum est:

Christus factus est pro nobis obediens
 usque ad mortem, mortem autem Crucis.
 Propter quod resaluatoris illius et
 dabit eo nomen super omne nomen!

Fiat voluntas Tua!

Et sic:

Adveniat Regnum Tuum.

Hier Watos plärrer rückt wieder einiger Platz.
Vor = ü. Ringaffärerfrau (Käthe Yenne. Br.
richtete vor ihr Leben in Berlin). -> auf
die Wände von 23-24. Er fragt vorwurfs-
reich. Worauf Klöck u. Brink der App. Frau u.
Das App. schafft sofort Frieden. - Er wortet
dass mir vorwurfs f. gern. große Große mit
u. alle sind froh. - Wohltraffopf., Grüter
Watos hat Gott mir geschenkt. Mir Freude ist
es u. J. B. Frau, insbes. B. Heitner! Hier
Gottob Frau u. Hoffnung allen ist ihr Truce. - Sie
haben den alten Karl "in mir wiederher-
stellt", sof u. Christusgläubig. Möge es g.
so werden. - Das war mir verpflichtend. Wont
in der letzten Runde des Jafra.

Auch dankbar Paulu u. Höflichkeit
bringen mich zur Jafrafeier und das
"Leben" mit, das Familia dienen
mögen aufmerkt. Gott mir groß u.
grädig werft du zu mir in d. Jafra-

Hier sagen dir Dank ob deiner großen
Hauslichkeit,

Die du uns im vergangenen Jahr zu prüfen
gabst. - Deinen, meine gg. persönlich Aut-
orität sei ein Fall, besitzt "Ja, Watos" -
auf meine ob mir unbefriedigend Gefah-
rnis ist, wie du mich Friede wünschst u. -
so pflege, gg. persönlich - eigner Fünftest.

Zg Danke, zg Danke u. juble vor dir:
quia fecisti mihi magna, qui potens es.
Mihi peccatori, qui non meruit misere-
ricordiam gratiae et vocationis Tuae !

O fröhle Runde -

ja sagt das Jafra Runde!

Mir in neuen goldenen Tagen

pflege ich, meine Jafra, dir Danke aus.

AD 1938 clausit portas suas
pro aeternitate.

Finiuit annus salutis et vocationis
reparatae. - Truce.

X 1. Januari des Herrn Jahres 1939.
Borola Si Pauli:

Obsecro itaque vos fratres
per misericordiam Dei,
ut exhibeatis corpora vestra
hostiam viventem, sanctam Deo placentem,
rationabile obsequium vestrum.
Et nolite conformari huic saeculo,
sed reformamini in ueritate
renatus vestri:
ut probetis quae sit voluntas Dei bona,
et beneplacens et perfecta.
Dico enim per gratiam quae data est
mihi, omnibus qui sunt inter vos;
Non plus quam oportet sapere,
^{sapere} sed sapere ad sobrietatem:
et unicuique sicut divisit Deus
mensuram fidei.

(Röme 12, 1-2).

Von 8^{te} gaben wir in die Hiftskirche.
Hauptu., die ihr wort zahltene, labt auf,
obraciat auf!

Fürst ist Gott's Sohn geboren
- Von Hauptu. glaif ! "

Judas fl. für Christus kommt Christus, der
Herr zu mir: exalatia ! Dank-
gebung für 1938 mit J. G. goldenen Traust
u. J. G. Ringen: Dank für den guten
Ausbang. Lida uns guten Fortgang,
u. guten Ausgang des neuen großen
Xx jüdischen Jafas meines Lebens,
so Gott will;

Das Maifejahr 1939 !

Consecre me, Domine !

Gole puer, dorsando meum gauze
Natur zu groß. Dines Christuspon-
tiffkeit !

Christus, mein Gauze u. Fräder!
Vom Himmel will ich puer.

Zum Andenken
an
Frau Ida Zumloh
geb. Paßrath.

Die liebe Entschlafene war in Kranenburg am 25. Nov. 1891 als Tochter des Dr. med. Carl Paßrath und seiner Frau Caroline van de Loo geboren. Im Kreise von sieben Geschwistern verbrachte sie in Kleve ihre glückliche Jugend. Nach froher Studienzeit in Koblenz und Düsseldorf und 10jähriger erfolgreicher Berufstätigkeit am Lyzeum in Kleve wurde sie am 31. Mai 1927 die Gattin des Landgerichtsdirektors Otto Zumloh, der vier Jahre zuvor seine erste Gattin durch den Tod verloren hatte, und verlebte mit ihm und seinen Kindern 11 glückliche Jahre der herzlichsten Gemeinschaft, die 1929 durch die

Geburt einer Tochter noch verschönt wurde und deren einziger Schatten 1930 und 1935 der Heimgang der geliebten Eltern war.

Ihr Wesen war Reinheit und Treue, ihr Leben immer freudige Pflichterfüllung und unermüdliches Tätigsein für die Ihren. Sie war die liebvolleste Gattin, die aufopferndste Mutter und verstehende Freundin ihrer Kinder, die treueste Schwester, die den Geschwistern die Heimat erhielt und allen, die ihre Freundschaft gewonnen hatten, unabänderlich herzlich zugetan.

Gütig, großherzig und allem Kleinlichen abhold, wahrhaft fromm, fest und gerecht, verläßlich und verschwiegen, dankbar aufgeschlossen für alles Wissen und alle Schönheit der Welt, war sie voll Frische und Anmut und fröhlich mit den Ihren und allen, die ihr nahe standen.

So hat sie uns ihre allzu früh vollendeten

Von 1/2/2 sind wir alle außer Paula, die
seit Abitur pflegt, nie fort bei den Tauchern.
Sie geht vorher Mittag zu Familie Ver-
fuerth (Christianologe, Leiterwart) für
Bananenhebreus. - Das gemeinsame Maß
spricht Herz u. Geist; jossial Pfeil u.
Kreuz u. Laien wird aus dem Hause.
gab's faltan!

Frühs - fast 1/2 Std - am Hause vorweg.
Viele zuf. bis 3. Abendkiff. O grande
fet! Die Fröhlichkeit der Gotteskinder er-
füllt das Hause!

Haus 9 = Frauen wir wieder freien.
Du zuf machen wir böse. Wenn ich
ihnen zufaßt? Hier kommen aus dem
Hause nicht freue. Toll, toll!

* Abendkiff ist vorw u. so'ffte.
Arbeit. - Wenn gr. frage, was sagst du?
(u. Vorsjo finnolle Freunde von
Naturen u. Grace: Hauptfet zuf ingem:

Span verhaft, allorrigs au
u. Bißt zugeigt. Mit Dank
ist sieb wieder.

2. Januar Mo. 1939



Siehe Herr, hier bin ich;
denn Du hast mich gerufen.

vom was unvergessen u.
zum Krißt, in NT von

alle außer Paula, die
zur Hoff bei den Taubten.
Vittorio zu Familie Ver-
ologo, Lastruaet für
den unvermeidbaren Tod

Erdentage zu unverlierbarem Schmerz und
zu stetem Gedächtnis hinterlassen.

Sie entschlief nach schwerem, mit Tapferkeit
ertragenem Leiden am 19. November 1938
in Kleve kurz vor der Vollendung ihres 47.
Lebensjahres.

„Stark wie der Tod ist die Liebe;
viele Wasser der Trübsal vermögen
sie nicht auszulöschen.“

Lasset uns beten: Gedenke auch Herr, Deiner
Dienerin Ida, die uns mit dem Zeichen des Glaubens
vorangegangen ist und den Schlaf des Friedens schläfzt.
Ihr und allen, die in Christus ruhen, verleihe gnädig
den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens
durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Die „unvermeidbaren“ von
Haushof hat sich eingezogen:

Spannungszeit, allerdings auf die „Figuera“
in Tirol zugezogen. Mit Dank lagern Willi u.
sie sind wieder.

2. Januar, Nr., 1939.

8/4 Pauschalraum für unsre verlorene
Raubbauin Frau Lenzloch. Zu plötzlich ist Dr.
gröhga, soja foori von uns gegangen. Zy
julfa mit fingeren oben. - Vierter Kreuz der
Glocke, ist kleiner, u. die Friede aus 1. Pfalz
Rifad u. Tugn. - Es ist sehr fast. Vor gibt uns
noch die ringförmige Präparation. - Gottlob Graib-
weiskau ist unbeschreiblich für uns, er ist in
all Pain. Für das ganz Andere.

Raffas bapstip ist auf einer kleinen Lika
schule, wo meistens alte Lehrerin u. Böle. Führte
mir ein Largissen. - Zy Räume, viele zeit u.
soff w. sofort ja ist, u. dabei vor nicht häuflich.
Wen das nur Reingen! Das Bild von Jesu,
der Kreuzig, im NT von Guardini hab ich

Hilf mir mein neuer Gottkreis! Meine einzige
Vorstellungskraft Mauppin, reicht Kreuzpfalz Loris
de im Volk, einem Christi Werk u. Gottes.
Dies sprach von jpl. Familia, dem Kind
der Jungfräulichkeit des ^(eg. Salzgittermark) Priesterst. Sie er-
zählte einer Frau füglich in der B-D-E-Art.
Früher Kreuz u. Kreuz Christi. Dies steht ich vor
Kreuzen eines Christus in euren Freiheit! -
Herr, mag mich zu eurem Kreuz
eigentümlichem Schöpfung u. Frohbotenschafft.
Ja, Du. Zeit ist ein Gnadenzauberwerk Got-
tes! Neuer als jn. - Selbst Leben, Leib-
blatt, Gegenwart der Natur seit der Gnade
wollen die Mauppin freute sein. -

Rauch trof u. in fiktivem nominativ gaben
mir nach gestern jaen. Christstück mit den
Häfen aufzunehmen.

Herr nicht. Kreuzpfalz Christus in Philosophie
finden! Allgemeinbildung! Auf als
Priester (clericus ecclesiae romanae) Kreuzpf-

Kreuzpfalz Gott für! Alle Not u. Freude das Volk hat
u. das Heimat mitzutragen u. vor Gott tragen
durch Christus, seien Gnade!

Dann riefen lb. G. Grese verfaest g.
auf Maier Jahn gesagt u. kpl. Begegnung.
Er spricht vom "Vorstand der euren Landes-
Haft u. Naturkraft (s. i. Freiheit); jenes eure
eigenen levies, das die jpl. Direkt an
Gott gegenüber der Kreuzp. om sei. Mauppin in
der Pflichten hat (se. Es kommt auf Gotts Recht).
an u. ihm geforderte Erfolge.) - führt auch Christ!

Dann zu Hause alles festig gemacht. -
13¹⁴ ab Fliese. Willi, Lisabell u. Paula waren
nur an der Lohn. Frau Kielen u. Frieder Jahn
bis Halkar mit. Jupp h. ab Möllberg bis
Münster. Hier plauderten sie unter anderem über
Kreis als Aufgabe der zivil. Politik. Rinkenau auf
1938. Grauert! - In Halken wir gütig, Lauten.
Bitterwurm". 6¹² im Kamin. - Es beginnt die
"freie der Lebens"

Läßt dir nicht ausprägen
nicht dir opprükken!
Alles gäst voribar: Gott allein
verbleibt d' selba.

Allab verrikt dor Gavilerga.
Dor Gott sat, dor sat allab.
Gott allein ist guenig.

Vincenz, den 3. Jan. 39.

Freude Fünft u. Freude:
Ritter Christi von göttlichem Aedel!

Der Fasch ist der gefallene Engel. Corruptio
optimi pessima. - Jede Gabe Gottes nicht im
Abfall von ihm zu vernieppen oder verschwendig
u. fünfbarkeit. - Ärgerlich ang' ist' nicht der
gefallene Engel in uns. Er ist Gott's Gabe,
der Verlebendigen. Habe aber den, der ihn
missbraucht im Abfall von seinem Gottgut.

pektan Ziel. Als Lüpf opfer die Läpf tragen zu wol-
ken! - Warum sind wir bösartan für zu achten,
zu verschonen zu priesterliche, jüngfräulich
Lipps bringt ab Christus u. keine Brüder.
Reift unfrüchtbares Vorzicht, mair - priester-
liche Opfer für das Volk, für keine negativen
Brüdergräber u. niemand leidet vor Gott.
Hier riept die Barden von Langenmark
ihr Bleit, Leib u. Leben freigegaben in
Diensta, in Gefahr einob fören, in
euer Gefahr: für den Gemeinschaft des Volkes.

Hittendorf, den 4. Jan. 39.

x) Jafabziel:

Raythen Rostbider u. u. der Quade
Jafu Christi batzen an der Christfürmungen
Königsgroßheitlichkeit,
die geboren ist in Christus Volk frisch!

- Gavilod verrikt alles! (v.gr. H. Therese)

Oeffnung des Hause

Gott's Hoffnungsapp mit der Fackel: Christus
als göttlicher Bräutigam nimmt Ehefrau.

Zu d. 1. Hause dann ist mit Raub

Weners am Altar als Blauffträger (Ceremonarius). Der H. H. Blauffträger feiert für,
d. h. G. Lippof offiziert. - Es ist Generalprobe
für Morgan. Kampf galt daneben.

Küfe, Klindr, Feierung im Befestigen
u. Türe u. seite in unkenntliche Natur-
lichkeit, Pflichtfest, damit u. Oeffnung
gäbe die vorst. Bem. fl. Dienst.

Züglarif salbten Kainleiter u.
Oeffnungsler: Was ist unbefest Dienst!

Morganus b. ist im Befest.

Eriparis vor Kupior. - Alles preist
dem Herrn Lob. - Vorberichtigung für die
Kaufleute. - Klein tief u. groß im Zutzen-
spalau u. Haologie ist vof. Juxx d'out "u."
"Kupal". Fugy. Leben Roman erster

die Türen bliebenkeiten Raum auszöffnen,
wir sind nun aufgebrochen sind!

In d. 2. Hause gäbtsson u. mächtig biff.
Samstag, den 7. I. 39.

Vortrag des R. P. Regens über das Festl. von
Morgan: Das Leben in Arbeit, Tüle u.
Arbeit in Tugend. Kleine Übungen. - Es
kommt nicht auf die dona extraordinaria,
pr. auf die Tüle Pflichtspflicht. seit den
Gottgegebenen Gaben.

Kleibst ihr nicht, das ist in dem sein
remp, was manuel Habot ip? " 1. Tüle
Offenbar. Jafu. - Und dann: descendebat
cum illis et . . . erat subditus illis.

Sonntag, den 8/1. 39 (Fest d. s. Familia).

Königswor. - Krieg in Befest. u. Hause.
Taff prof u. frei! - Mainos b. Familia de-
pink u. allen Familien ein Vff. Volks
u. ein Gottlob Krieg gilt vfr. Tag.

Hier sind da zwei Sätze der Familiens -
abdrucke!

Montag, den 9/ I. 39.

1/23 Probekatzenpfe bei den Mägden der
F. Klappe im Kapuzinerkloster. - Die (1.) Pfe-
nauelagen sind zu lang u. dadurch läuft die
Rinde. Pfleister fügt in die Rinde einfallen.
Mägden sind auch als Jungen!.

Kritik von H. Lomme (I. güt):

Pfeile der Mägden auch als Jungen.
Die Pfenauelagen. weiter d. Missionen der Mäd-
gen. das Lebt: das Pfleistern an der Rinde.
Herr Daniels bei der kritik vom Regen:
"Männer - u. mägl!" - Männer züpfen!
Mägl fädeln. - Und wenn Sie nicht u. mägl
mal. Abstand (Pfiffig) vor dem Freiu!.
Mägl "per regionem" z. Missionen zurück.
Pfiffig zu Fuß nach Hause. Ein gutes

ein Stück Pfiffig mit. - Herr Daniels: Mägl (Pfiffig)
in "meine Form"! (→ Transition v. P. Ende). Das sind
von den öden Rotkäppchen (der Zivilisierung)
meine kleinen Pfeile von Feuerwerkzorten:
"Sich mir eine Pfiffig fein" - Jetzt da sind
sie alle abdrucken u. fallsab Gepräg haben, hab'
es in der Praxis u. mägl Feuer. - Deographie!
Herr Daniels habe u. Pfleistern!

Mittwoch, den 10/ I. 39.

Die Pfeilspitzen von Urtiglos tritt 1920
in Kraft. - Kein freies Volk der Erde
lässt sich auf die Männer pfeilen. 19
Jahre später - u. Vogl von 7 Jahren ist es
"im Abbaü" - u. Jeder sollte weiß u.
richtig. -- Gott sei Dank dafür!

Mission Not u. Tod hat die fünfbar
Krieger u. die Nachkriegszeit über sieb ge-
bracht! Gott sei dank! Viele waren Volk der
neue Tag und Freuden. - Mit Gott in
seinen Bitten steht Zukunft!

Wittnagel, den 11/1. 39.

Gott Froehold, Willibald Baumbach in Bingen, wird früh begegnet. Zettel mit für den Offizier, einfacher Mann. Freuer ist 80. u. gebürtig unter der Loppe Lebend. Helfer öffnet vor dir! Vor dem Heilbronner! Vor Gott u. seinem Werk!

Vorwochtag, den 12/1. 39.

11-12 Gruppenstunde über die Dogmat. u. psycholog. Bedeutung des Marienwappens (als 2. Materialstunde der Caritas nach Dr. Schmitz: "Marienwappen"). - Bei den Kranken Besuch in der Klinik. - Jausenversorgung.

Hilfe dar unten!

Donnerstag / Freitag, den 14/15. I. 39.

"Mein Herr, o Herr, meine ganze Freiheit" (S. Hugo).
Für Tagstiller Finken mit den Hornen,

der weiß gesäufen. Autobus meines Nachbarn ob werden? Mal wieder gut? Das Gebet von Sext, Abend u. Vesper am Naßfuß. Ich Donnerstag n. - 100 Seiten aus P. Jof. Andr. Jungs - main S.V. "Die frohlockende in Christus Glorie und Verkündigung"

Was fällt? Ordnung, Rücklichkeit in Lügen u. Pflop! - Fraße! - Das Biß, immer Erinnerungen vor Gott kann nicht raus auf. Doch immer noch zu viel mit mir über mich!

Samstag ab Fahrtswunsch:

b) vor den Naßfischen u. vor Gott!

1) = im Markt mit Gott,

2) " " " mit dem Bruder,
3) " " " mit der Tochter!

So empfiehlt das Klosteramt.
Hier fällt mir ein.

Kloster bei ich u. Friedl. - Friedreich!

Dou groß Dou des gründt Jesu lieg über
das fragl. d. Sonntags: Hoffnung zu Hause.

- Versammlung von Dlaßff im Hause.
(" von Lütt in Glaube ^(Gosp.)
(reib in Gottskirche).

Fürbitt der Versammlung des Hause
Gottskirche in das Gottskirche.

(Wurft der Flamme: „Dlaßff
„Lütt“).

Haudg. d. Familia.

(Einem Gott. d. Welt bekannet
nach S. Findeit).

—

Hausan Schillen riep ich zuwider
in Jrisch Gravensillen:

Aller laute u. alb spielt ihr Gefallen in
mir: zu läuterigem Gefallen u.
woller Gingabe in Gottskirche!

Das brauchlich Holocaustum!

Et manifestavit gloriam suam:
et credidérunt in eum!

Wien Bay, den 17. I. 39.

Noli turbari! Hister dei ist te omnia
faciet!

Vorbari ein fl. Griffa! - frater v. Paris =
bay. + 1318: Gedanken an Papstzyp.
Ecclesia / Synagoga.

Rom 18. - 25. I.: Maltgabat Koklas
für die Fleischverzierung d.
getauften Christen!

Ut omnes unum!

Fasten u. Laten!

Mitternd, den 18. I. 39.

1. Tag d. Ortes u. Patri Pfleifair in
Rom. - Das Fasen Job' u. nicht mit gefallen.
d. Lüttel mit Nag(koch) über den blauen.

ii. verantwortlichen Markt war (für). Er erzählt von einer "köpp. klerikalen" Verkauftskonferenz. - Die Tafel von Prof. Höfer
 Kölleg (Liturgik des Bistums) „König der Hippolyt v. Rom“ war im ~~Platz~~ ^{Platz}. (Nur wenig kennt ich umaufmerksam. Heute kaum!) Das war das Opferzeugnis auf der Glaubens-
 (Herrg.): 1) Fat d'cripti (veröffentlicht in Reich's) 2) Fat des Heiligen ^{Verdeutlicht in Leben} 3) Gesetzgebung der „christianum
 fideleum“ in der Krapf des christianus (G. J. H. M.), die ja zuerst erschien, zu fl. Jahr vor Gott und Christus bringen werden (opus operantis: Fat d'Opus operantis).
 Und singularem Den köpp. Baudenkmal, wenn
 gleich das „opus operantis“ an sich T. P. Leibniz:
 ii.). Baudenkmal (al): ein Fundament an T. P. Leibniz:
 O sacrum convivium,
 in quo Christus sumitur:
 recolitur memoria passionis eius:

mens impletur gratia
 et futurae gloriae nobis pignus datur.

O fr. Höfer (der Lebensberichtsauftrag)!
 In ihm wird Christus geprägt,
 das Gnadenreich Christi Laien ^{ausgelegt} begangen,
 das Herz (Geist) mit Gnade gefüllt
 und eine Zukunft zukünftiger
 Glückseligkeit geprägt!

Et erat subditus illis!
 Künkleijer! Gait nicht weiter!
 Wycliff, Wyclif, Galfridus!
 Christus nunc salva mundum vor Mittwoch!
 Höffer zu Gott!

Höffer gestorben im Seminar (überglücklich -
 literarisch - Höffer. Leben in Frankfurt):
 Immer Wyclif waffen in Berlin
 4. April! - So: gratia. Galfridus.

Freitag, den 20. I. 39. (Fabian & Fabian).

P. Kippel sprach zu mir ganz vom göttlichen Hoffgafallen, whom friendship mit Gott. --

xx Gott, bist du mein Freund? Du Gnade, Jesumusroller, Trinkler - Gott! Dass ich dir Freund seien kann, das ist das nicht wahr, ob du wirklich mein Freund bist oder nicht: ob du mein Freund wärst, ob ich dein Freund bin. Ob ich ein Dein Hoffgafallen habe u. diese Freude braue. Dass ich ja mein Herz vor dir aufgäbe.

Ich bin Klauß. Dass ich mit dir rede, du Unvergleichbar? - Hier sind dann die Praktiken deines Jesumus immerhalt - du füsstbares Gott!

Gäute mir ich neulich ja aufgefragt, meine Freude: ich klopte mein Herz vor dir auf. Höre mich bitten, mein

Du mein Freund bist. Höre mich, Gott! Hörne seit du mir aus dem Paradies entzogen? Entzogen ist dir nicht - lag ab mir an mir. Du seit doch alles in der Hand. Hörde mir dir nicht kaufen. Mal biffen diesen Körnern, du Jesu leise Freude brauen - ich bleibt froher wie vergang, im Glanze des Hoffgafallen. Meine Seele u. die offene Hand!

-- Ich weiß, im Glanzen findest mir die Lob Wafis: O felix culpa, quae salutem ac tantum nobis meruit Salvatorem.

Aber - du fässtest mich doch auf mir Paradies Deinen Kopf jucken können. Du, du sag' mir, warum? Lag ab mir an mir? O füsstbares Jesumus, du Abgrund aller Abgründe, du Stein der Füße!

Rück ich dann außer mit dir, so haft mir nicht an mir dir so zu reden -

46 aber gehet mir in direr Güte, das
ich Klage u. Jammer in Hoffnungslosigkeit -
trüg vor dir, das ich an dinen Fragen
nur ängstlich, all meine Fragen u.
Rüge u. Rügen vor dir Klage in bitter
Klage. - Mein Herz wünscht sich befriedet
daran. Ich bin kein töchterlicher, ich bin ein
Hausfrau auch nicht u. Bleib.

Du, du sagst mir - du, warum?
Mördern sagst du nur so gefügt, warum
sagst du nur in da. Zeit finnig abornen
werden lassen. Mördern sagst du Mord
u. Laut in mein Herz dringen lassen -
nicht u. ohne meine Freude. Ich soll alles
Proben, aller Mord auf Gitter, da du
sollst. Ich soll dir grausame
Katastrophen in deinen Kopf tragen,
wos soll das grausame Grauen
deiner Freude wünschen? Ich
sollst das Leben u. die böse Lüft, die Pol

ich Raupen eine solche Kraft über dir, da
vor dir dinen Hoffnungslosigkeit sind?

Oder ich allein nur Fäffing - o, was ist
mir meine Seele - ich glaube an dich u. dinen
fl. Ordnen kann, aber ich kann sie nicht!

Was soll, sag mir, soll ich auf das große
Gut der Natur, da fl. Gemeinschaft zusammensetzen
Klau u. Klau, da du plötzlich in Para-
dis zu Freude für immer gepfaffen u.
zum labendenden Brüder? - Ma-
rinen sagst du die Gepflichtskraft Adams so
hoch in mir werden lassen, du tust doch
alles - u. nicht hören zu jüngst
leisem Prinzipien gerufen? O, da Wirk-
lichkeiten seines Hauses Herz aus-
gründet meistens sich aufbäumend sagen
deinen Ruf - u. vor, ich kann u. darf
nicht! Du, du warum? - Ach, ich weiß,
ich habe ja nichts zu fragen, u. vor sagst du
nicht als Fragen gepfaffen! Du, du!

G
Ja, iſt meip, was iſt mir jetzt alles
richtig aufzuhören könen, alleſt vögne.
Nichtig. - Aber iſt Raum mir nicht
aufzuhören ü. will alſeinf nicht -
aufzuhören du mir, du lieb vof mein
Fründ! Töblith dir flagnetlic! O
pfeuk mir dinne Gnade! fifta miſ
zu dinne Fründoffort!

Tjuaue ſaife kamen die Preuzen
vor dir, iſt uauia ſie mit Kaufmännern
von Mauppan vor dir, Mator! Vor dir,
Fründ! Umbriſſliſor! Tjuaue
u. klage mit dinne Toſu am Olberg -
nroath üub! Mörſind nloß, aber nloß
üub.

Die Reit könen iſt die uin ſingen
uagun dinne Umbriſſliſen Guſſe -
leifheit u. Lieb. Aber iſt will die Pfeui -
gen danken; wenn iſt bis ob ſich miſ
nrot. In manneſ Gras, Domine....
(Auch aus gaburis Isaias in Kap. 54 u. 55.)

Aus ſept der fl. Fürſtaū Augab.

drei Vinge waren ſuſte von Lachetſt.

- 1) Das ſept des fl. Griffelbegriffen Maideſen.
Als Vorbiſlo de minen, glaubbaueſtellan
Griffelbraut (1. die K+R der 1. Notteſon u. Aufſig!)
die ſie Griffelbegriffik - Brautbegriffik.
- 2) Die Hollaag br. bei Gauſu Prof. Kleipal Schenauſ
über das gaffigſte. badiugt Maſfahieſ (Gauſu)
Lacu u. poſter u. die Kieſe u. über den Freu
des Lölibataſ. Tief, klar, pſore!
- 3) Jetzt goad die ferliche gläubige Lachetſt -
Nottrag vom Gauſu Regens über das meipin
Geauglium. Da. gottoſlaiſtak ſoklaig.
da. foſan Löbſeft an üub, die ſie ſia bald
kümmer ſollen! - Bald, bald! Tempus upit!

Die Gaffaltan des Lagoabracan (als Kun -
bret des fürnigen Mauppan) u. die unboden -
ſaide. Gaſtmeane ſefan vor üub u.
preſſen.

1. Die laſſen üub 1) das moftaueur Glauſe.

auf dem jij 2) das (Ritual) Gabt ergibt. -
Glaubt man Christus! Deinziges Reth im
Hina fühlten Graec, ohne die reis nicht
zumögen, in dne Kraft aber alles!

"finn solchen Glauben habt jij in Freal nicht
gefunden". - Domine von sum dignus...
sed tantum dei verbo! - So fragen wir
aber auch Freude vor den fl. Kleinen, da
Tag für Tag nähern sich. - Deines, ore-
mus - in deinzigem Besuchspunkt wünsch
findest du uns.

II. "Osteude te sacerdoti"

a) "Die op. gläubig zu f. kannen so kommen die
gläubigen pater zu uns, uns plben Vertrauen in
Glauben! Ladeukan wir noch wpon Vorant.
wohl, mit dir wir dann haben, p. die wir
jetzt jior haben in de Zeit der Vorberichtung.
In Glauben, ihmitu pfürst!"

b) "So gies ob auf son uns, Osteude...", wir
haben müssen bringen. - Oftas bringen! Nicht

das Fragen der Kl. Kinder ist die Hoffnung, sondern
dass wir uns als Freude vor Gott stellen in
dein deinzigem Acht des Bekanntwissens!

III. Am Ende der fragl. spricht der Bruder ~~Wan~~
der möglichen Vorwurf. Graeb. - Wir bitten
vor dem Gottesmutter die Gnade nach Gott. -
Wou werthet jet fr. uns aufmerkt in Freal.
- Aber wir können die Vorwurf-
gnade vorbringen (I. I/II! bei mangal).
Glauben, deinzig. Hittgabt + Mangal an
deinzig. Pflichtbesuchspunkt, das wir Freude in
je p. Einfunden auf d. Verte abfinden!).
Wir sind mir besaß Klepper. - Dein aber
können wir die Vorwurfgnade beraffen?
Von Freia kließt voll!! (Tymozl. Brüder
über Galti von jij., ameapri piafam - Vorlage.
piafam bei Tymozl. -) ... ob Offitor. is. Morgan:
desetra Domini fecit virtutem,

desetra Domini exaltavit me:
non moriar, sed vivam et narrabo
opera Domini. (Ps. 117.)

52 G
Am Abend von Pauli Lekafrog. 1939.

Wissensärtzen viele zu viele - und
wir sind uns platt mit Leere ohne
Gehalt auszuschmeißen.

Die Freiheit ist. behauptet zu machen. -
Was kann jetzt nur den Menschen. -
Wir fassen das Wissensplein Vertrauen
auf Gott, den Hörer in. Pfarrer Dr.
Klaus. Viele wußt. "Pfarrer zum Gott kann
Gott" hat an irgendeinem Punkt ab-
weichen.

Wissenschaften, Berufe, Gott hüten im
Rahmen der sacra doctrina!

Fest mit allen Freunden in allen
kl. wapp. Firmenleben u. Freizeiten.

Gott, Vater unser Hörer u. allge-
meiner Pfarrer: Wir haben Sie mich bei u.
seitlich in Vinea Matranda. Vater Jesu

meiß bis jetzt geführt. Auf die Winkeln
ihres populären Liedes fällt mir
Glücklich Wissensraum Lappen - nicht
mehr nur ganz in Vinea Glória!
Was fällt mir ein

Ganz u. ohne Vorbehalt.
Es füllt meine Seele mit Gnade,
Was ich Ihnen noch fürein -
Von Wissensplein. Vater Gott -
Gott allein Lieder! Ich liebe Dich!

Servus ordinem, qui est a Deo,
et ordo Dei servabit te!

Ordo Dei est ordo caritatis.
Ordo naturae est prepositio ordinis
gratiae!

00.26/7.39. (Polykarp)

Graue fallen mir Kapitalstädte bauen
Gern Räume. Das kann sehr fein, was es

Ünd da als Abflüps der Gospatoral nicht auf den Flug gab. - Ganzfehlige Aeu-
ßertg. des Willens (ganzfehlige Feijet) auf Gotts obneigen Gesetz foff im tiefen
Gottsglauben rufen alle Heilte des Hates
sich verancket, u. im rechten Glaub u. ifor
Gefährd pfan wirs für im Lichte des Pöppel
u. Bruderregen.

* Es gelte uns im Vater Lieb, Gott!
dem ewig fängen wirs in der Luft. -

Hab mir auf dem Gebet vor Sagittum
Provenz einfiel:

Nun der Liebwer erkennet (wirktig).
Alles andr ~~mein~~ logisch wifst u. gut fin,
aber es bleibt Gründen ordnem Oberfläche
(Kennen). Tiefes, wirkwirktigstes Kennen
pflicht aber nicht nur das Grauen (in
Pleßpfer Abfist wifl.) nem, sondern vor allen
nem Letzter Pleßpfer Brüngabe in Lieb:

pleßpfer, minn

u. off po wohligst Kreisfahrt, rasendstlauf
Kennen: Lugrauen, nem letzten Urn-
fassen der zu Kämmenden in Lieb u.
Brüngabe.

Nun folkt ab mit der Kämmheit
des Willens Gotts andr fin. Hier im
Brüngabew, verbrauchend Lieb weift di
ihr Hafren sic finen Brüngabe u. Wirkkraft.

"Hörn zu Brüngabe! Glaube, u. Wirkkraft,
Lieb, u. du weift gezogen."

To weift uns also nicht zutiel,
Non weift Hafren wirs in. Brüngabe, nem
wir uns ihm weift baritwille, nem:
Spindet, wozifheit auf alla figurwag
Fickai offene. - Nun die Lieb ist das
Gründgesetz, das der Pöppel zutriefft da
Brüngabe u. ifor Kleinjohann: singe-
pukel hat. - In amore et caritate, in
spiritu sancto cognosces. Anna - et cog-
nosces! Anna - et concipies vitam!
O Brüngabe u. Wirkkraft!

56 5
Am 30. Jan. 1939 (Montag).

Gott, ich klage
vor dir meine Not:
vor dir alle Tage
Träne sind mein Brod.

Dominus illuminatio mea
et salus mea. (Jan. 37)

Wie gewiss waren wir - u. jetzt
wir - op. Not. Aber sie waren wir
immer gewiss, sogar Gewissheit
wenn, da die Hölle der Tribulat. u. triefft
Not meine Seele fast zertrümmern lassen.
Mein Gott, was jetzt wir mit mir vor?

Hab sehr ich verflucht geworden;
meine Hoffn., dass Gott mich ist davon matt
u. bitter geworden, doch ich oft meine,
ich sei nicht mehr das Alter (v. f. d. Jüng.).
Doch ich kann halb zu Gott. - Oder da-

57

Ist ich nur Brüt u. Frucht in Gott u. Op.
gewollte Verkränkung, da ich noch in der
Wirkungsweise Lebewesen der Natur
in Kraft u. Freiheit verhaft mit Knecht
u. Lebewesen der Künste bestallt!

O du rechte Freude, du du Freude
real, in Freude und, an den Hörn,
in den Hörn u. wieder ein der Hörn
laufen, Natur! Deine Hölle wieder
trinken - u. dann wieder soll Freude
du pföppen auf den Gräben der Gnade.
Fr. Maria! O meine Freude!

Freude ist der Grund des Erbauchs:
wie man eine Rose baut,
das ist der Sinn der Natur zu kreuzen
wie sie in die Lüfte steigt.

Aller wichtig, überragend! - Aber -
ist begreiflich noch nicht. Meine Paula
wachkriecht, u. sie sollten doch ausbleiben
zum Gottes in Glauben u. Lieben.

111
 Hauptsache mögste ich pfauen sein
 ein zweites Flos. Aufpfauen vor
 - ja ich kann's nicht mehr.
 Ich will Gott dienen u. sein Knecht
 bauen. Und dazu hat er mich gesandt.
 Ich mögste als Pfarrherr mit Freuden
 dienen. - Aber freut - jetzt. Weise
 Demokratie! Gute Gott, verzeih
 mir, aber ich kann nicht mehr
 mein Gedanken, das man die Welt
 entflammten soll als solch verbrennen
 ließ Räder in einem Feuer auseinan-
 dergeschlagen. Ich kann
 nicht mehr Kapiteln haben in d. Demokratie-
 nien' oder wie man das nunman soll,
 in d. Pauskonzernformat, ringgrapt
 in d. formen. - Einmal hat das Rauch
 fach mittelmäßig mit mir "gegötzt"
 der Fr. Pies. Auf Gott! Ich mögste dienen
 in Gebet mit Hoffnung u. Zuversicht

faltan mit mir, ihr wackeren Jungen
 Pius' Herrlichkeit u. mit dem kleinen
 Heimath. - Dann wird ich ja vielleicht
 auf das Kapitel des Sacra Reror-
 chia Ecclesiae von Paus - das Leibgebrü-
 den, abgeschafft, stilla Pies die Freude:
 alle Pillas trinken der reue Geist Gottes.

Hase, Sophie willst du mich?
 Gies' das' ich vor Diemam Autobus fahren,
 Pausen, ringen, beten. -
 Bleibst du meine meine Freude,
 und wenn willst du mich?
 Hochrati' auf der Hase
 u. du darfst ich' wieder grapsen.

Guers, Rose ist meine
 Herrlichkeit o. Freigabe,
 verschlafen mich nicht
 Dein Geist!

6 Jähr sind seit jenem Mittwoch
30. I. 33. vergangen. 6 Jähr einer
Vernichtung von Menschen
Anfang. Und wir laufen, fliehen,
stehen in ihr.

Gott, ich dank dir für
alles, trotzdem ich nicht versteh...
Für dich glaube ich Mittwoch Volk.
O heilig Land der Völker -
O Heimatland!

Mein Mittwoch -

Großes Mittwoch Rauh!
Glaube dir. Zu Gott ist die
Freude!

Au feste des hl. Johannes (von) Damaskus.
Dpa. Rauh war Durbach. Zu gläubigen
Sahet wahr s. rauh, wahr hör alle und
nicht auf Mauffraufen in Freiheit
des kl. Menschen. Den Menschen des laberjäns

Gesang auf der Grabe, Frieden u. Hoff. -
Der Aufstand war, zur Rettung des Volkes
in Hoffnung. Personen, auf der in
laberjäne Aufstellung des dämonischen
Gegens. - Leben, leben, leben: Das ist
der Schlüssel zu allen Erfolgen Jesu.
Aber es zu allen Quellen des Hasses.

für alle gab' ich gebrahrt: Vater, in
Friede, in Friede, Friede etc. Am Fipp Her-
meegen u. am Halt wirst du jetzt oft beim
Braten, das ist überzeugt jetzt nach Möglichkeit
keit regulärig bauen will, denken. -
Und vor allem, daß alle Künste außer
Mittel, d. h. Kontrapunkt Gott sei werden.

Bei Prof. Höfer im Seminar war's
fföre. Er gab mir seinesfalls für den rüf u.
Landschaftslehr. - Fünf wort kurz: Reist auf
einer Pausa und glaue wieder. ja-
gezollan" u. plötzlich einproppen,
bei allen flüst. u. dankbar bleiben; dem

auch du gehst fast dir ja nichts!

Gehst, natürlich, doch hoch auf dem
schärfsten Flack!

R.B. vom Jan.: Rückblick

Final im PE! - 5 Tage nicht gefiebert
von 24! - für obdachlos! Mit mehr frisch
Raue! Gabt mir Griffe der MTA!

Nach pinkelteins. Luf. zum Klinikum! -
Hier Guillo u. Pfarrer. Von GT gelingt
nichts nicht noch nicht.

Will nun mal eine fabr. aufhaut das
Brustkost verputzen. Dazu noch Rs. kz. + SL.

Freuen Haupthaarstrich, nach vorne
gehobt noch vor anhauen, auf den fünfzehn-
Hallen! Fette, aufrechte Pfarrer! - Von
nicht Gott, keine Körnerman Rücken
u. Muskeln aufzutun!

Grade im Gang, fast im Blick u.
gratztet! - Da das ist genau, Jung! -
Höflichkeit noch: nicht förmal Brustfalte u.

in die innern Hälften zu jagen. Haarfarbe fair
u. offiziell zugelang. Ritterliche Haltung!
Kriegerliche Empfehlung!

Wird's gelingen? Mit Blut voran.
Dann Gott eine Amt gibt, Pflicht er auf
den Menschen. - Blut, Kraft, Freude. -
Alles Heiligkeiten kann nur Blut
bringen. Freuden u. Freude im hl. Geiste!

Bravas' Mille zu Gott's Mille!
Dazu noch: Waffen Abteilung im offen! -
Fahnen tragen - jetzt Natur.

 Liebster von Loden,
bitte für uns!

Liebster Natur im Primum -
meinde ist ein Monat meines freudigen
Lebens vergangen. - Du hast mich - uns alle jenseitig
so glücklich gefiebert. Dein Dankbarkeit für deine
zurückgewandten Graden. Fette u. Galatea sind sicher
an deinem kleinen Körper in den heiligsten.
Alle meine Herzen! Und Christus, unser Herr.
In la Sua volontà è nostra pace! Amen.

Vorulag Kapitänsgräfinne, den 5. II. 39.

In der Nacht vor Mariä Himmelfahrt war ich sehr traurig und einsam. Mit mir blieb mir von brauch im Kampf mit dem bölichen Verzicht auf. Ich habe geweint, geplärrt und gesungen - Gott, ich lass dir nicht, bis du mich genugst. Das Opfer ist unbedingtlich fast ich kann, aber ich will es bringen, weil Gott mich gewiss hat zum Kriegerkönig Jesu Christi.

Am andern Morgen war ich in dem für Maria der Leiter. Ich brüllte, schreien und schreien Maria Himmelfahrt will ich in das Glück der göttlichen Freude treten. Per Mariam in manus Jesu Christi.
In manus Mariae cum Iesu ad Patris obediens!

Und Gnadenstromen flössen mir aus
und brachten mich auf in den Himmelsgarten.

a 111 Kl.
tagen. - In der Pfarrkirche liegt all meine Seele aufgleis Laienmein. Deine Fußfleisch sind von dem Geistreich des Heiligen u. Kalbsfleißfleisch u. Deinen neuen Aufzählerungen sind sie das Pfeil, de wo oft in letzter Zeit sub specie boni an meines Balenissa posita, - Häufig verschwelt. - Dein Tod sind viele naja, dem Nicht vorhanden.

Dein Bruder ist Vater, mein Gott u. mein Gott, eine Leidet, bis auf Glauben an dich und Hoffnung, da du mir gehabt als Förderer. Deiner ist mein Gott Maria Opferläbe!

Auch du bekamst ich in der St. Maria Himmelfahrt am 2. i. (10.) abends. Alle Freudenungen, allein Gnaden, allen Preis und Verzicht lagst ich in Christi Förderersonne. - Deine Seele wirst du uns lebendig an, da ich keinen Tod das 7. ii. 8., das 13-15 Tage. Dein großes Leidhaft auf Jesu Christi.

Christus ist mir Leben, der ewige

Lüft, du meine Liebe! In den nächsten
 Minuten meines Gragues fahrt die Freiheit
 Deiner in mich hinein und fliegt.
 Dir will Kraft u. Härte erlaugen ich
 Natur fahrt du und auf Frieden getragen.
 Ich kann deinen Kuss noch nicht
 In deinem Brust meines Blutes.
 Gabt du ihr Kuss, wie du auf den
 Stauben Hoden des galiläischen Hauses
 geboten! - Alla Kraft meines Leibes
 u. meines Fleisches, meines Geistes u.
 Geistes Halle ist freit in deiner Liebe.
 Bringe, wo du bin in deiner Liebe u. Friede.
 Ich will nicht mehr mein Kloß - nicht
 mehr - nur du mein Sany. Ich denke
 Vierter deiner Ruh, das ist mein Kap-
 tel aufzählen. Ich denke dir für den Raum,
 gib mir den Frieden. <

Du fahrt über mich versteigt! Und
 Mein Blut und Herz fliegen wieder

in das Unige, das für mich - für mich
 am Sonnen vorblieb. - Tilda meine
 Mühelos, fahr mich nicht mehr im Mosk-
 ovo, bleibe mich mit deiner Liebe -
 ich habe alles gern - in der Glück deiner
 Gragues. - Auch

→ Finst Punkt ist sie jvt. Wohlgehebet.
 Finst, meine Liebesspuren. - Gute
 Freude ist - fröhlich voneinfach, aber ge-
 klöst - Jedes Finst, meine Liebe,
 mein Kuss u. Allah. du gefährst mich
 ganz u. ringt nicht! - So sei es! <

Stab für den Platzlauf des Radion,

Das Fassungen der Stab:

- 1) Reckless, nische Pflichtfüllig.
i. Haip!
- 2) Falbplot, * einfältig, ohne Mosai.
Innenraum ist von innen aus
Kunst in einem Mosaique!

Montag, den 6. Febr. 1939.

Hacker u. soll Zirkusfahrt laufen im Rahmen des Markttags! - Briefschrift von Läufer, der Käfig des Hauers! Verdun kann Friedensfahrt für uns alle batriliert, z. t. ihm sind wir gespannt!

In gläubigen Kinder auf Kreuzfahrt
u. in Kreuzfahrt hingeben an Gott der auf
d. Welt, das er uns nicht wecken will!
Kreuzfahrt Gott = Galoppaufzug, die auf Kreuzfahrt
u. Frau u. dann hat Lafon lasssee.

Deo Patri sit Gloria!

Et Filio qui a mortuis
surrexit ac Paracletu

Cruc et per omnes saeculum!

Gai, las vor Lafon, was früher niemand
wurde. u. = Hilf! In Gottes Namen
sehr sehr!

In nomine Domini - Amen!

Freitag, den 10. Febr. 1939.

Grüte Morgan gegen 1/26 Nacht über
Brilegos Natur Kürb xi in Rom. Fr. Pfarrtag =
nach dem Sonnenuntergang zum letzten Au-
genblick p. gr. Labrador nach so klar bei Le-
benszeitsein u. Hoffnung. - Eine Kreuzfahrtspfeil-
lighab Horben eines gr. Kreuzfahrer, Kreuzfahrt u.
überzeugendem Haupftu. - Das grope Kürb
ist tot. Pferd u. würtig Kürwelt am ^{am d. Mittags-} ^{am}
Lobungslorke am Ratbol. Fr. Kreuzfahrt p. gr.
Horben. - Hier brachten das Gabot für meine
Rüfa in Gottlob ausgewandert. Fr. hat den
guten Kampf gekämpft, den Lauf soll =
werkt. 17 Jahre hat er via förmliche Reise
u. Kreuzfahrt Lende in die Freie Lippit getragen.
Rom 6. 4. 22 - 10. 1. 39 in der Freiheit. - Eine kon-
firmat ipius das größte u. würtigste, die
bedeutendste u. prächtigste der Kreuzfahrt =
Pfeile. Das grope Kürb, o lebe! In Gott mög
er den würtigen Kindern finden, die er gebü

primus Hallelujah u. Pax Christi in Regno Christi
Siegen u. Welt in v. weissen Jakobusfelsen,
Friedhofen zu tun gehabt hat. - Meine gr.
Haltreinufer! - Von Trippkornigkapp -
von 1927 - Via "actio Catholica" als Bildung
der Laien am jüdischen Apostolat der Kirche
- Meine folgerichtigen Namen Hippolyt.
veröffentlichen. - Meine Feste im Jüngste,
Familie u. Priesterstuhl. - Meine Welt-
meister Blick! Meine Feste im Deut-
land. Meine prophezeiende Prognose!
Mit Rücksicht u. Erfahrung auf ehemaliges
u. auf mein an die Ausdrucke, die wir an
Königspfarrer Kap, am 31. V. 36 v. Chr. in
kl. demütigkeiten. An den unvergänglich-
werten = wohltuenden, erneuernden u. wohltu-
enden Sprüchen mit dem wohltuenden. An die
Sprüche u. den apostolischen Segen, den er
mir an die Flöte u. Sopran, an die
Se. General u. bef. die Jugend mitgegeben.

An den unvergänglichen, langlebigen, großen,
gräflichen Aufleit.

Großes Kürb, du bist toll. - Laß mich in
deinen Daumen folgen! Prognosie mir
deinen General für, es ist ein Christ-
Gruß zum Priesterstuhl, du gr. fl. Papst
u. Priester und das Prognosie u. Gute-Laune!

Bundtag Prognosie, am 12/4. 39.

Es ist Kündigung der Kraft. Gern habe
ich vor Gott das Auffeiten in Kündigung gesandt.
Meine Kraft steht ich - du bist da. In deinem
Leib der Gottesreichigkeit sollst du mich haben:
der Allmächtige, vor dem Atmen der Tod-
keit verzittert, vor dem Atem der Tod-
heit verschreckt. Der Allmächtige, der Söhne des Menschen
du fruchtbar Kraft, in deiner Klarheit
Füßflüsse auf Leist geboren werden!

der Allmächtige, offen iß mein ganz.
Viele Frei ist, meine Lippen dir, Mahr!

Nur mein im Graden der u. Hoffnung
mein Herz wär in meine Hände!
Sie plauschlos, rauhos, flauemendos
Herr Vieros göttliche Leiba.

To dir geweiss. Du findest gelogen!
Doch das bittlose Brudelos, alles Leid
u. des Todes findet die Leiba, fragt du
mir ihr; denn du lipp die reine Leiba
aufspon.

Gott, er wapbos iß Viele Küf u. Hille.
Zu klau ist meine Künnerlichkeit
Malauleit Vieros Glanzos fülle zu
fassen oder auf uns afnand zu schen.
Kain ist ab als Blauff nicht fassen,
sonde iß und trifti Namen - völ
zu u. mit ihm u. in ihm:

Viele Hille gaffa
wie in Kindheit ja atypios auf Foden.

Viele Hille, Viele marftigos, gebia-
tauds, plautreder Leiba Hille gaffa
- u. lopft nicht.

Du sag das Vorhaben mir nieb Herz
gauerkat, sag das du Leiba u. du
Leids mir gauerkat -

für gut zu fuß' dem vor Beginnen,
lap aus' das Leben iueb zuverien.

Fiat - Amen!

Der frzpatha, miftrum Notrag vbg.f.
Repus saftori Abend auf das Kapelle
über da priesterliche Jüngfräuleinkait
iue LÖlibal giffalda in da 2 waupste.
Sondredigen u. Riffraip:

1) Reinheit der Kleinkapelle

(u. mag nich lopp'k und iudeo
je Dräffigos geban) - keine Körnchen
kippe - u. Hoffnungen lassen!

2) Leben auf dem Glauben.
da sagst du oft mal. Du wirst da von
mal wiederer, besserer u. konsequen-
ter werden.

Das Leben fordert Röte,
Faßfüßigkeit, latekt Willenskraft.
Dann wirkt sie nur,
für wir könne!
Du nomine Domini!
Du visitate ualebera me! - Psil!

Montag, den 13. Febr. 1939.

Die Welt ruft mich immer im Namen
des Herrn als Kind des Gottes. - Die Welt
möchte bringen mich in Pflicht vor d. Ponti-
fex Maximus, v. u. vor dem Haupte, v.
Kraft sollt mir Konsequenz sein. - Warum ändert
ich meine Künste nicht? Graubücher

vom Baumzähler nicht. - die kl. Irank-
grüne Kommune am Sp. weißt sehr gut, d.
Gehalt u. Gesamtgegenwart. Daraus kann
u. klein wird dort so eine Pfeilschäule
sein - oder wie weißt u. innerhalb der
Augen.

Prof. Josef Höfer sieht Freude im Kölner
nun Graffiti-Kunstverein, die mir das
ist ganz groß. - So sollt du leben als Ponti-
fex u. Dog so manchmal auf als Wallau-
der Hauptschauplatzkeit hat Kind vor
mir hin.

Aber der große Finanzier ist jetzt gespannt.
Sieben und vierzigtausend Mark! Vor wenigen
Tagen hatte ich immer alles mit Gott
in Fußgängern überlegt. Und der Dog
nicht lebte für alle das Schild vom Gemein-
denrat des Gläubigen. - Nach 40-jährigem
aufopferungsvollem Galats Paulus
wurde er kappt. Als Folge war er

des Kremlags in die Lava gelaufen. Nur
in Sibirien begrenzt es Küste des Sibiriens
Gipfel, felsig und sehr oft steinig. -

Aus Hochwasser 1933 sank der 2000
m. u. ital. u. 4000 Meter Kilometer ausgewaschen
bis auf 10 m abwärts. Da fallen hier bei
an den Aufzug gebraucht u. passieren
Felsen und dann weiter, fester Felsen
(z. Bergsteigen) liegt die lange Treppe des
Vatikans in St. Peters Arbeitsgemeinschaft.
(Pius XII. war vorerst nicht einverstanden
die Treppe, ein Bild der "Ecce homo",
eine Skulptur, darauf einige Bilder aus
dem Leben St. Petrus, u. ein Denkmal
auf der anderen Seite sind nicht erlaubt
als die vielen bauen Arbeiter). -

Nun kann begonnen die Finanzierung mit
Gott. - Pius war Willenswille nicht erlaubt
dass "Kairos" ist gekommen! Nun kann
sich jeder Arbeiter zum Direktor

wirkt kl. Primarai ausgewaschen. Alle
nach der 4. von 6 Pausen. - Pius hat ja
sein Hauptamt zu tragen u. zu pra-
geln gewünscht. Er hat die (nicht) fünfzehn
Finanzierung als vicarius Christi, er aber
vor dem Hause bleibt, in göttliche Freiheit-
keit eingesandt in apostolische
Aufzähler Arbeit u. im Gebet. Er hat
das opus operatum, das Gott gestiftet,
in augenwürdigster Hoffnung als
opus operatus vollendet. 17 Jahre
nach der größten Konflikte der Zer-
störung erfüllt. Der Name Gottes in
der Kirche des beginnenden
Neuaufbaus nach dem Frieden:
Von der Freiheit in der Heiligkeit.
Und wenn es ist in der Halle von P.
Peter tragen kann ohne Angst
dann war er der Pontifex Maximus, der
die Liturgie der Kirche. Kläffende Au-
(neut)

u. dann mit zweiter or nicht vollausrech
priesterl. Hörer. Dr Höfer fragt, ob manch
ein der Kath. nördl. Gefang als kapital
vergessen. Darauf plaudert u. innig, w. g.
eigen or ob gefangen.

Gute Nachmittag war u. mit dem
Maas passieren. Er meinte d. glänzend
die Oberfläche über die Wunden des Welt-
kriegs zum Tode des Kaisers zu geben.
Dann entdeckte sich im Gespräch d. guten
Kameraden u. geöffnet. Erwischen in Fra-
uen der Deutschen Reichspatriot. Einem
unbekannten Mann in den Blick fallen zu lassen.
Von den Franko-Kauern, die von
10000 Kämpfern auf dem T. tötet auf
jeden 3 (bis zu) 4 Mill. Kämpfern an.
Musikkapelle sind, von den Japanern u. Holländern
dort entdeckt u. mit gewandten Feindwahlen
aufzutappen. So hat man Lüderdorf kapp.
Festungen für den Siegeskrieg.

Aufklärung brachten wir (absolut neuen
feindlich) das Totenoffizium im Dom.
Hierher führte gestern beim Pleinorium.
Das Latein galt mir noch nicht so ein.
Das Pleinorium einerseits regt mich sehr
bore Porte nicht u. gab mir Aulap zu me-
zutreffs. andererseits Gedanken. Da b.
Lektor aus Job c. 4 was mir zu tun
aufzutragen. Ich füge zu Satz u. kann nicht
zu wissen Alten u. Bleit. Dr. Hille u.
Zürst! - Und zu Lipp Rüppel u. Lektor Gottschalk
für die Kämpfer, nicht für die Kämpfer.
Doch Zürst ist zu vollziehen, kann
vörmals Spaten! - Lipp vorbringen
u. dann im Palastsaal., öffentlich, auf-
merksam Haltung zu!

Nachrich: Diese Kerkers Einlichkeit
in Zürst u. unter Kappa Hille und Lipp
Körper, Taglich mehr. Doch hält ich
dass sie sofort, gefährliche Körner sind
wegen

Das pflichtige haben vor Gott will wir uns
so hinsor fallen, das vertrauen =
kinderlich = läutige Lauerne. - De
vraug des Holzab sat so oft das Herz
nur dann oder heraustrahlt in Augen
u. Fürst. -

Spiesag mit breitlai vay.
Gedanken u. Hoffnungen. Dene sin
kein in dem Leben sind:

XXX
Vater Jesu Christ,
das ausigen Hoffnungsabend zu sei!
Denn was könnte dir maßlich u.
christlich ein gescheiteres Vorbleib sein
als der verlorenen Kind der Große! -
(Mit leisem Rappiken sind wir nun so
brüderlich) Dictum von Card. Caccia -
Dominus noster, in nomine Christi salva nos
Amen. mit dem Kap. u. J. J. Frau. -
Höchst als einem Christen, ihu geworden
äpfelich zu werden in innern Reichtz!)

Missa 4. Gnade zürinner gaffen ab.
Göttliche u. göttgottnekelas maßlich
Verlobung. - Ich kann ja, ja sind
haben. Ja noch alleine; ich bin mein
so liebigen Gnadenab Christ gänzlich
wesentlich, aber du hast nicht ab mehr!
Nur aufs' mit, mit aller Glist u.
Rast u. Freude u. Ruhmheit des
meinlichen Hoffnungsabends, die
Ruhmre stärken! Tu die Kraft
des Glaubens u. der List de Freude!
Iube Domine benedicere!

Vlaubag, den 14/5. 39.

10-12: feierl. Feierwien für Kind XI. - kniegt
u. klammert Augen. In vortrefflich auf die Frau
des Toten gegenüber den freudbaren Augenblick den
Tod des Hoffnungsabends. - Orientierungskreislaufbrinzen:
Reig u. Klähn sind den Aufmerksamkeitssinn.
Von Regen soll im Dom geweitet sein bei dem

Kaufmännischen. Du wünschst Liebeswollen u. gern
von dir einen Stolz. Deinen Wukau u. ich u. dir
wüßt. Kyrasien bunsept a dragen!

Gottlob Gnade ist groß u. gut, sie über-
reicht uns alle Kyrasien u. reicht sie ausgorzū
göttlichen Leib u. Seele. Ihr Anteil ist, auf
ihr, wir für will ich das Gute meines Lebens
habe u. breit bauen

Dens fundator et conditor noster!

Hittisau, den 15. 4. 39.

Ofttag f. J. off. Feuer auf der Klippe zu
Kriess u. zu einem Kreuzstein. - Morgens
bei jüpp Koch, der althal Krank war 1½ Monate
nagelt fast blind (seit gest?). Dann mit
früher Daunenlos rinkau am u. d. Gold =
reichen grauen. - Mit Nageln kroki. - 124-
127 Minuten. Horier (Abt d. S. Abtei Bruck-
fast - fisch) u. das Ergebnis des vierzig.
Gottes "bringt mir mein Recht bezgl. mei-

verdächtigen Gläubers u. Labens. Ich hofftster-
jetzt u. traut das Gläuberb. - Ich bin sehr froh
über den St. Tap. Siempre avanti!
Con tutta la confidenza al Dio e che a
un cuore entusiasmato!

Freitag, den 17. 4. 39.

- Missa votiva de la Cruz. -

Mit Zornbanga rückt mir die Fraga
auf den Laib: Kloß dir ges. frische Grasur
der Pfarrt des Kreuzakonats hin - u.
Ist dir wirklich vollkommen u. fälig, die
ganzalige Panierung u. Kräfte, die
in dir leben u. pfänden so in Trüft u.
ausgegleichend Mörde zu baptizieren u. zu
fütten dein ganzes Leben bis zum Tode!

Vorstellig stung mir die Tod ist das
Orts des Kreuzakonats. Ich ist Tod - ja!
Vorstellung des Kreuzaborts. Japó Ljishi;
der Toten Gottlob u. unsrer Gilead.

Nur in seltenen stürzen Glaubensgriff
Kann ich das Übel fort preisn prahlend
Oder brennen u. verschmelzen! Ich glaub, ja,
- aber Gott u. mächtig genug! Mein Glaube
ist noch oft so halbseitig u. labil u. fahrla-
stig. - Kann ich auf meine wahrschne
labile Holland jemals auf freien dor-
gistan. Auf die folte, Höhe Lebens = ,
Leib u. Leibzusammenhalt nicht einer
geliabten Frau! - Das ist nicht zu sagen
zufallen! Und oft auf die See mit einer
aufrechten Christin! O venerabile Sacra-
mentum Caritatis! - Fürbar u. fehl-
bar ist das ewigliche Gefümmel der Leib.
Und ich habe eine sehr starke Leibkraft
in meinem Leibe. Toller Leibkraft,
deine völige, meine Leibesöffnung in plan-
taria, Holland u. Gemeinschaftsöffnung, Leib-
eröffnung mir fürs ewigliche Preisen wird.
Und mir z. H. auf mich gesetzt liegt ich. -

Ih Körnt - - " - Nur wenn ich kann be-
treuken, was ich dafür brauche - und gern:
Weil Misere u. Krankheit! - Ich kann nicht
liefen: falls kann ich auf keinen Fall.
- Ich kann also alles an auf die
gotliche Loslösung u. Führer, d. h. auf
meine treue Loslösung, auf meine
soße Glaubenszimmerrückung zum
gotlichen Brauch.

Gott ruft mich zu geistlichen
Opfer u. Gaben.

Nur wenn man bei dem weiklich
begibt! Meine Druckkraft, Druckkun-
stwillig, rotbraucht, labil, preisengelos,
wörterlos, Paul u. unfähig bin ich doch
noch. - Meine fünf packt mich die Palpieren
Krankheit. Von der Pferde für mich den Ge-
danken. - Meine bagleicht nicht ich in
das Gepäck eines guten Preiswilligen!
Meine Jagd jagt mich nach für dich im Namen

(Ei mir!) auf dem Haibe, jenes Gipfel
für ü. lieben Gefäßtien.

Ja ab iß raucht:

Nießhiraaten iß pfusor!

Nog pfusor si das Glücklichwörter
in de Fa, mainan seiale u. wose
nicht mit Durst!

Kann iß wi klieg von mir sagen, ob
iß mir von Gott gegraben, ob zit paffen.
Kann iß saffallig mit mollem Karp
Ja sagen, weil iß glaubt, das ist „Herr“
saffen kann, der fapp ob "für mir zu schrift."

Via Paradiese iß ünnerstütz groß.
Aus alle drücktan, idmaßtjan Künne
de finfer im Bleib bætman iß moy
nimmal mit drängend Sausall
in mir auf. Dein wilder Tiore!

Heh! Ni jollan adla Roffa werden,
iß will iß görümam. - via Kratz

^{u. formum}
will iß haider mit allen Aufseund am
Hilla u. Grack, de mir zu habek best.

Hator, Klopfer, Grax u. Gott -
iß will saforsam dienen Rüf,
iß glaubt an diene gütige Habsorga
u. Hofsung, auf daun iß ja nicht
paff u. vien faulgräflig pria.

Vö füße mir! If bitta duf. - Vö
saff mir galaitat bis for, du weist
mir wäiter piro galaitan an ein
jelobt fude in den Japan dien siab
vö mir ünfallig = ünfallig frukynt.
früstück mein Gausspree! Vö röffer-
pox vü wohlgang u. diosan!

Vögsnabha mein Gefäßl! Vü Habs
allor pören Bilden u. Gedanken!

Vöglisch mein Hilla Hoffland!
Vü habek allor finfsl u. Morüft!
Vögsnabha mein Hilla!

Du Wirkst alles Gottgefieß!
 Dein Name ist Gott! Du aller Fert
 Dein Name ist Gottgefieß! Gottgefieß!
 Dein Ruh und Laufesöffnung ist
 der Krieger der Lärm meines Leidens!
 Du geöffnete Ruh plötz!
 Deine Flamme meines Leid ist.
 meine Ruh mit der Unflamme
 Deines geöffneten Leib!
 Höre' G. Gaist spricht und
 Der Raum ist mein Tempel,
 das Leben deines Leibes ist.
 Flamme der Leib, ich Glaube,
 du Hoffnung!

Du Gott bist der Feuerdrücke über
 den Abgrund der Feuerdrücke.
 Gott. - Festige mein Tormentor aus
 Feuerdruck in dir. - Du bist meine
 Leib. Du! Da bin ich. Adams!

Zum Faß mit direr Salböffnung!
 Mit direr Salböffnung, direr Heil!
 Mit alle direr Kinderherzen auf!
 Sie füllt!

Laufen Laufen tragen
 - u. prof laden.
 Was gibt der rechten Kleid
 Ich brauch.

Voll Freude in Leichtigkeit:
 Pflicht, usaf, fein u. fein!

Sonntag 25. August 1889.
 Gute Horace Meiss zu G. Gaist so elegante
 seine Pontificie. - Das bissig ist. (Brüder). -
 Mit dem Drang stand ich vor einer auf dem Kopf.
 Ich stand u. folgte, wie die alte angestrahlte Mutter
 brachte mich wieder nach zurück zu mir.
 Die Liturgie ist göttlich. Hier solltet ihr

in Gotts Auftrag i. jö Gotts Lob u. Freit. Dazu
gehort hauptsächlich die Erneuerung des Gottes
Willens u. der Freiheit der Seele.

Johann Geißel ist mit einer Kolbe (alter Name:
Haber, jetzt in Celle. Borr.) über Rom, das Ge-
meindetum, P. Kappel, den Papsttumorden u. I.
General. Was ich als geistlicher Probst im V.
Panduren des Glaubens, was der hl. Auf-
trag der Kirche. Welches ein geistlicher Glau-
bendorf Dazu, kappet zu sein! Welches ein, um
den Menschen zu erlösen. - Das ist fachlich ein-
fach unvergleichlich allein auch wund. Polit. Innu-
mer zu erneuern. Dazu kann nicht befähigt
oder geeignet, höchstens Drucker a. Verleger
sein.

Hier müssen das Kaufmänner hageln!
Dann werden wir auf eurem Gotts Lob
reißt zu - brechen, sondern verfallen a. lösen,
befreien, vererben Blasphemie sein! -
Mit aller Kraft der Glaubungserneuerung,

der Quack u. Willkür formt gibt, fürwahr!
Denn man freie Willkür hat u. Park in Gotts
Willen neu = u. erneuern kann: das kann,
nicht u. wird in Ölbogstunden - dann wird
der Vorleser Christi - unvergleichlich erneuert
werden.

Mit füg Koch Geißel über das Werkzeug
pier u. das Werkzeug zu "Lokomotivkam-
mellen" im hl. Raum. - Correctio paterna.

Vorüber wird fälschlich gefeiert.
Dann größt u. töbt u. kreift - u. sprüt"
sich? Was ist die Fium das Blödsinn?
Was die Fium bloß wird auftanzen. - Wenn
es ök u. block ohne Rücksicht treten. Und
dass sind alle rein wund. Jop. Frieden. -
Aber es ist aufsial Vek Sabai, u. das ist
gescheit. Na ja! Das ist das haben.

haar braucht nicht vor der Kaufmänner
u. der Kaufmänner Kaufmänner u. Geißel!

Die 8. kleinen Tage vor dem Kiblakon.
(nat.)

25. Voritag: 1440., wafast. - Mit „Kaff“
5^o an Mauritz. Los. St. P. Porcella frische
Wurst. Letzterhand „kleben“ wir los
(wie Brueghl, die Lang im Hall gehangen).
In Mauritz wird auf dem Markt der gr.
Bart usw. sind, dopp. Preise sind ab. Lang
per kommt der alte Männermarkt auf.
Daneb. Hoff. Jäger sind voll.
Ballfass das Dankab, der Freude u.
Füre für den Lebendigen bis hierher,
der Bittu u. das kindliche Rehen im
Quadrat u. Kraft u. Hoffnung mit der Paulu
für die Kommunion 23. Mai rupft.
freuen); vor allem im aufrechten
Zugabezettel u. Gefallen im Kampf
für die Erfüllung des Kiblakonates,
die ja vor keine Hindernisse, sondern
Freude. Namen kräftig! Ja, bestätigt

ii. im letzten Absatz von Gottes Gnadenwürf.
- - Guiney P. „Kitt“ (Hilli Pfr.) u. ist gehen zu.
Jönsk. - Die gute f. Hoff mit ihrem Kap
zur Lb. Mittag Gott sei Dank über uns
ist fass. Das singen wir u. Gemeinsam
Auliagen vor der Mutter der haben Wunder
der Käse predigt im gesuchten Größe u. Käse.
jet. „Frates! Kommen vos, ne in vacum
accipiatis gratiam dei!“... die künd. 8 Tage
sind aufgezählt sind ganze Leben. Mit Ver-
pect Lb. Frei, wir ist gnädigen Fürbitter-
und wollen wir g. warten Gaben aufheit
fallen. - Es wird dann alles an ein gutes
Feuer kommen: unter Feuerstelle u. das Feuer
ist Lebendig! - - Bei der Opfer. kein alles
darauf u. davon auf die patina si. bringt es
dass die Hand Mariae Gottestr. in hand
der: allein Dankesjubel ist Gezeuge für
die Freuden der Jugend (Brueghl). Da z. B. K.
mein wird den dies Freuden der

Heilungsgottes kniessen. 1928 - 1934 bis 1934 (Krieg)
 (Krieg) zur Verpflichtung als Diözesanjugendpfarr-
 pührer (mit P. Leo. + DP Roth) e. allein namens
 Vater. Heilungskräfte u. Lagerkinder, alle Freunde
 des Lagers u. der Stadt, alle Soldaten der un-
 bändigen Jungmutter, den Kämpfern Jungs-
 führern und bis zum Doppelpfarrer, allab Lager ist
 voll Dank u. Freude zurück in Gottes Hände
 durch Maria, die kleine Königin meines Bruders,
 bei dir ist immer wieder g's. auffallend an
 den gr. Fußfußpredikten Hilfe und nicht nur,
 P. für Freude für mich g's. überraschend. - dass
 unser Herrscher und alle ist reischt, hat uns
 d. Überraschungen Bogen u. Rauchern getragen.
 Deutet ihm Dein Gott, ich unser Familia so
 jenseitig aufzugehen. Für meine liebe
 Mutter u. meine Freunde, kleinen Eltern,
 für alle meine Gotteskinder Dank ist Gott.
 Für meine Freunde, die Jungen u. die
 Jungfrauen, für meine Freunde u. Lehrer,

dann ist so sehr viel verdeckt. Für die Geliebten
 der Tugend, f. Br. für Fleißhaft, für die guten
 Freunden u. Händen, die mir so viel u. groß-
 artig verloren in Frankfurt in Not. Für
 die großen Priestergebeten, die mir so ge-
 waltig brachte. Für die Großeltern im
 Kriegsjahr Raum, für meine Freunde -
 Gott hat mir sozial Gaben u. Neuerungen,
 Kraft u. Hilfe geschenkt, einem so großen
 Raum um uns herum u. Quadratmetre-
 rei ist nicht zu sagen u. auf nicht dafür aus-
 reichen zu danken!

Jetzt ist es an mir zu antworten auf die
 Predikten des göttlichen Liebs. Tu Freiheit,
 dem Gott zufrieden zu sein, genau wie
 ich einen geliebten Menschen mir zu setzen
 wünsche könnte - ob bei dem anderen Lieb.
 - die Liebeskraft meines Bruders ist groß
 u. gefährlich. Für mich u. andere. - Aber Lieb
 verpflichtet - u. Gottes Werk am liebsten. -

Tausend Klöster hab' ich nicht innen verlaufen (oft
 in Selbstklaube u. Selbstfremdheit befangen) ge-
 spräch. Jetzt geht es auf das letzte Leidbuc-
 hrost für das ganze Leben zu, nicht allzu
 Lüß u. allzu Laut gesprochen - wie auch
 Leidbucht, auf einer Klappheit, die sich
 raschlos einander lieben u. weisen wol-
 len. - Ich spreche "Ja Hater", weil Gott zu
 mir gesprochen "Ja, du bist mein Lieber
 Sohn". - Ich kann u. will nicht mehr au-
 chen u. kosten ob das Leben ist Kostbar;
 u. das Kosten ob ganz sicher mehr als ich
 ob auffreuen kann. Aber ich ahne ob.
 Haust, ob auffreuen mich frei für Christus, die
 gefordert meine Leben u. Sterben!

Suscipe deprecationem meam,
 misericordia nobis! - -

Nun k. Gabet haben wir vor uns. Ich
 führe Telote tragen wir einen böhmischen
 Kragen, der uns bis zum Kopf. - Mstr. singt.

Über den Leib fragen wir. Ich bin zu wenig zu.
 Wom merken. O Brüder, Wom begleuen
 Hatten zum Heil bauen seien H. Kreuz gezeigt
 U. böhmischen Namen. - Voll überzeugt gabs's
 zu Vratislav in Kolleg. Es ist die letzte Stunde
 v. jenseitigen Menschen über die letzten
 Menschenworte ~~(Fest)~~ - fest u. die letzten Worte
 vom Blattgeschift u. vom Geist des Volkes,
 von der endgültigen Verklärung des Men-
 schen u. der Hoffnung am Tage des Heils ist
 die Rache. - Freut u. Gott u. jenseitig ist unser
 Glaube. Es ist die Hoffnung Gottes an uns,
 in der all unsre Dämonen u. Flecken sind
 Vollkommen sind. - Mir sitzen da u. kei-
 ne gaben, jüngste Männer u. jüngste Frauen
 an jeder Pfütze dritti. Mir glauben. In einer
 Zeit volles Vertrauen u. gefährlichster Glaub-
 en Prüfung faltet wir Hand in Gottes
 Namen. Mich läuft mir kein eins uns liebt
 in unzähligen Leibn erlösen die jüngsten Tage

98 Empor fügnet. Vielkunst reicht ab für uns
einen gr. aufl. Rangtum bedecken, wenn
wir uns die Palme des Labors bis an den
Rand füllten. Sie innigster Lieb gewin-
nen,
Halt, die Lippes gestiftet u. gesegnet. Viel-
kunst gäb eine Stille mehriger Drang des
Heilens u. Gottes zu seinem holden Hause,
zu Jesu Wunden oder Knochen dor. - Auf
all das vorliegen göttgewollten Drang u.
Freuden freuen wir sei u. froh einem Vor-
gelt in aufzogender Liebe, die Gotts Ruf
zu hören mit Freude. Ganz u. Bleit bajeit
u. - wie aller Liebe Leid - mit Jammer
auf eine Mühle wünsc: zür Gotts,
zür des Käppen Jesu u. ihres neuen Hauses
Vollkommenheit. Alles ist neu, je
nicht das Paradies. - Um 12 fl. Brüder. -
Ordnung, Ruhe, Freude, Güte! -
4. Brief an Melch. - 5-7. Bernhart u. Vier
der Geistliche. Abreise des aufl. Prognos u.

18^a Den Creator u. ples. Japan
auf der Brücke - die Feierlichkeiten begonnen
mit Gott u. des fl. Freytag! Fiat!
Das Ziel ist von Freytag für Gott!
1. Freytag von allen eingetragenen Talbühnen
2. Freytag zum Dienst am Altar ^{u. vor Gott und Gaben}
u. Friedens (opm alle Aeufer u. Gemeinden).
3. Freytag von allen eingetragenen zu-
gleichlieben Drang. Letzte Conservatio
sei in der Castitas perpetua et perfec-
ta: pif plötz u. riuam jö. meibigen
Mauphan zugewiesen im Freytag des
Gottes u. der Pfarrer, in Blick, Hör,
Gedanke oder Tal!
4. Freytag zur feierlichen Einweihung
in das Diener an Gotts Ruf u. im
Dienst mit Gott!
Das möga allen Brüder im Paradies u.
einzukünftigen Amt des Allermeisten verlaufen.
Fiat, Freytag, Freude, Freytag uns im Paradies!

Montag, den 26/4. 39.

Der 1. Vortrag:

1). Adiuuantes autem eschotamus ne in
vacuum recipiatis dei gratiam recipiatis.
Ait enim (= aufgeschrieben): Tempore accepto
esaudire te, et in die salutis (i.e. tota
vita huius saeculi) adiuuare.

Ecce nunc tempus acceptabile, ecce
nunc dies salutis.

Denn dann folgt der Gottesaufruf des
Dinner des Christi, der kein weiterer Organus gibt.
(1. Fapt. 14. Kap. 1 - 2 Kor 6, 1 - 10. - s. Griffig).
Multi patientia, caritas, in spiritu sancto
et virtute Dei, in pro verbo veritatis
quasi morientes, et ecce viventes.
quasi tristes, semper autem gaudentes.
Haec nam nihil habentes, et omnia
possidentes!

2). Fratres dilectionissimi -- "(1. Aufrufe der

Gottes in Stadt und Land!) adhuc liberi estote! -
Fulppriest. für den empf. Gottlieb Gottlob Küh
i. imps. fr. u. g. v. vorbeifahrt ja dazu!
faifait das Prozess von allen amor sui
deceus (?) ad conceptum Dei u. für
zur gaudiens, conceptus sui deceus
ad amorem Dei "(aufruf)". für unterpriester bei
Gottlob Ausuf: 1. voluntas absolute, u.
jet. Mpf. - auf d. Gnade - aufgleift, u. 1.
voluntas condicionalis.

Weshalb die Gattung: Loquere ad me
Oremus! Ecce seruos tuos credid te (→ Rego
§ 9!) - Ecce adsum, quia vocasti me! -

Wahr wahr überbleibst. u. Annafog,
worf halb Kirche u. Augs., wurden platz,
alles, meistig ja das gg. Hoffnungs u.
Prozess!

Der 2. Vortrag:

Könige von Paläa zu Palomone (3 Kön 10, 8): -
"Glücklich sind Männer, glücklich ist dinner,

die alle Zeit vor dir stehen u. deinen Abschluß
fürw!“ - Plinius der Ältere galt das Fürstliche
vor Gott und vor Kaiser und Imperator!

„Facientes heritatem in Charitate,
crescamus in illo“^(B) Eph., 4,15.

I. Quid habes quod non acceperisti?

1 Kor 4, 7.

Ex Ipro, in Ipro, ad Ippum factissimum.
Uerbi Propheta u. Propheta ist Gott. (Ex-istentia
noscitur!) - Uerba Gottespflege Abhängigkeit.
(ordo essentiales et universalis).

(Ps. 15,2) in quoniam bonorum meorum non
eges: dicitur allat, uerba mea, iste deus tuus.“

Darauf lautet nun Antwort:

II a) Tu es sum ego!

Ab Ipro comprehensus sum (parvulus).
Dominus, tu probasti me et cognovisti me.
(Ps. 138). finam gütum hysen ist de alio-
leibst. - Mirificus pater Allmächtiger u. Liebster
gründgegabem. (Vorjahr kaiman principi-

König, kein Finkeypen Hirschadern gegen Gott wagt!
Was verzichts alles!)

Caritas ist Opfer gg. Grünau pflegbar in die
göttliche Liebe. Conformes R? - Heil Dankbar-
keit für das persönliche Nützliche sein auf kla-
ren Hoffnung u. Laienfrödig. Bräiken Gottes
kommandet: Tu es sum ego! (Folz aller
fertigbaren Gefahren, Hoffnungen u. Glaubens-
präfessionen der Zeit!)

“b) A te quid vobis?

Gaude Ringabe des Gottes u. Willens an
Gott, uermeintlich ohne Vorlaugen mag!
In Gott baptizier wir alle.

III. 3. Nottag:

Das Rätsel der Hoffnung, der persönlichen
Herkunft. (vra „Rätsel“: - Natur - Kultus -
Geschichte - Geist. Gottes - die Mauppen -
Was Wahr in der Welt - - vra „Übersetzung“).

Vorher offene, freie Haltung zu allen d.
Vierzen. Alles ist l. Niem. gefürchtet in
Gefüle u. der Geist der gütigen Hoffn.
Füng des Hirten und Vaters. - Auf Frei,
Lair, Verwirrheit, Not, Tod u. Knecht u. Knecht.
Frei u. froh haben wir in d. g. Kirche.
Leidkraft der Welt vorher Faga - ohne jedes
falsche Abschrecken oder aber auf über-
hinaus „Ausbildung“.

„Gott allein heißt du ausbilden, u. du
allein dienen!“ - Das ist fröhler Maupen
Wörter!

Der 4. Vortrag.

Festigung der Fußfeierung:

a) Fußfeierkunst u. falsche Formen u.
Geltung des Vorzugs: der Hoikos (ohne
Kreuzfuß!), der Kronikos, der Blasius, der
Gemeindesammler (möglichst wenig Aufzug,
u. Sauf in Laien!)

Vorausgesetzte Haltung ist die, die

Gefüle ist noch Vogelabsatz, als es vom Saufle
verlängert wird (Mt 4,1-11) u. die am Ölberg:
In Sauf, Selbstverständigung (mittlapp).
Vorlauffeiernden!) u. Gabat mit Gott!

Der Vorzug reicht unendlich u. jaubar
frei (keine Vorbehalte u. Äußerungen!) -
Selbstverständigung wählt sich fürstbar.

Wer sind jetzt vor Gott, von Gott ge-
holt u. wir führen ihm frei nachvieren.

Hilf fröhlichen preisen wir den Vorzug,
bringen wieder das Saufopfer des Labens.
„Quare tristis es anima mea et quare
conturbas me?“ - p fagj jetzt u. wird fäh
wie kl. baugab woff. Gog mög oft Fagan.
Sperr in Deo! - In d. Glaubensfröde, mit
aller Kraft in d. Milleus! - „differentialia
qua velenus“. ganz klast u. bestimmt Mullen
mit dem final im Auge!

Mille, Gog, Pfauteia - geprägt u. ge-
klaft, fröhlichst für die Hoffnung mit
Gott den Mullen.

Das Kreuz aufgeschlossen auf Pfingsten
in Hölle u. selbst aus Leidenschaft - Das
ist die einzige Freiheit u. mögl. Gottes!.

Freiheit für Gott! Wieder aufgeschlossen
Hölle u. Gotts Leidenschaft in unserer
Weißelbungszeit: Grünerode.

Alles was der Feind will das kann er be-
wirken in dieser Zeit mit Christus. Hier
Gott hat dir meine Freiheit! Niemals au-
verhofft und mit deiner Gnade!
Non nobis Domine, non nobis,
sed nomini Tuo da gloriam!

Gott, mein Heil sei bei mir!

Non allos faciem piumeit u. allein
agorippum Holz, die wir so Pfingsten in uns.
Glauben tragen! - In nomine Domini!

Montag, den 27. 5. 39.

Haupttag von der heiligen Leidenschaft Gottes u. dem Auftreten
des Feindes zu ihm in aller Not. (Feria secunda p. d. I^{ma}gina)

1. Vortrag: 1 Kor 3, 22 - 4, 2: "Omnia vestra sunt: vos
autem Christi, Christus autem Dei. Sic nos existi-
met... ut ministeri Christi: et dispensatores myste-
riorum Dei. Hic iam queritur inter dispensa-
tores, ut fidelis quis inveniatur."

Das mysterium iniquitatis im Leben des
Diakon P. - Unbefriedigbarkeit bleibt
für jw. 1. Leben lang zu fallen. - Folge pmer.
Gott: Freiheit. Non f. u. Gott, u. nicht innen
Kunststreif zum äussern Amt: das ist die Voll-
rechte Freiheit! - Erkenntnis der passio
dominas, xp. formam u. in Christus regnum für
Gott (partikularermaen); Gaben u. Opferleben.

Hab: aversio a Deo: conversio in Deum exstolis
cordis virtute! - Das sind die Regeln zu innen Freiheit!
Täglich das kindl. Abschiedsgeschenk halte ich zu Gott
zugehen! - 2. Vortrag: via Höllen 1. freier Werkstoff
der Herren, 2. das Ordo ^(ordens) 3. der Liabe, 4. das Leben.
Deshalb leben wir der Gnade Jesu Christi mit aller
fröhlichkeit gegen Künste u. Freiheit!

3. Vortrag: Rupflos aufzusagen mit dem Namen
gegen d. Läpel. Pömer. Ni ist pflegendes Gift.
Läpel eins probt, wir. Pfarrer, wirsa Läbel
eine Raßtan, die Glauben, die Gnade u. Läbel
Gottab. - 3. Grallen "Pfarrer wir bsp. wop:
Wangaluer Biela der Gotts-Gaußfährig u. 2)
wirsa Spackl. Gedankensloßiget. 4. 3) das
"Kieft-mag-welt-auf-wagnen". - Klare
Rupf in. Raßtan. Süt der Gnade not! Knechtai
Gelbtaian, ja sind das Vibal der Klarifa!
Raib aib allme Mittalnosp"!

4. Vortrag: Tot u. Labus-Ranautrosß. - Gnade
des Bobens. Vorbaßt: das Laben in Klappam-
kait (auf koppa!). - In Jüppis Fuß Boben.
Bei Beruhart sat uns bsp. gegen d. 5. Abfrisch
über, die Raßippen Farakhr des geöffneten
Vapins? Klerikaten auf vorfliegnum Acker,
finningstallt es wofor nij. u. d. 5. Karmen-
gau der Wüga, die güt tem sind. - die frack
meip finnungstallt! Knecht Gott Jüppis! -

Ganz Christa Korū' in wufe Not!
Dienstag, den 281. 39.

Züdringe des Happa ist mir's nie: die Biss
24 Jahr alt! Das Happa ist a "Silberne" Jahr, in
25. beginnt, das 1. Jahr des gr. Kaisers u.
Gaudengaben Gottab! Allen Dank das Gottes
Loga ist in die ἐν χριστίᾳ Χεῖτος: für d. fer-
liche 24 J. meines Knechtes u. Jüged. - Weh
so wiej so einzij füßen würd, was fäth das
Gaudi! Und das Notz all meines Zicken u.
Nachfichten se. meines obgle. Belast. Gottes!
Jüppis sat den a gütan Knech "proskonēan lappen
u. wird ijn immos magu. biss weaffen lappen.
(1. Vortrag): Jüppis, mein König! Vinnam
Raib, Vinnam Dienst wofor ist uns jang
in Knechheit (der Vorwurf u. das Gottes) u.
Spa: opa den kleinzen Vorwurfs: fät!
ice servos domini! Fät mihi secundum verbum
terum. (2. Vortrag). das Gaßt des Vinnam Jüppis:
die Gafnung u. da Gaßt der 8. Feiligkeitaten.

In denuel u. Glaube! Maráca q' nü grot'ba ba!
 Sonderum venit hora mea! In Guerild erathen
 Römer! das veringt den fallein Gultgöting.
 (3. Vortrag). Erat subditus ille: Hlo dianus,
 Va iß Gaforsam (q. der Tod, das Mitleid, der
 Gotteswille, der Verlust): „Ja, Vater! dein will
 gaffan!“ (auctoritas est auctoritas tua!)
 fragt Leben! Infall des Gaforsam: die Arbeit!
 Quae placita sunt Patri, facio semper.“ -
 „Alles Miser (der Kämpfer) soll jahs für uns ver-
 borgnean. (Wozigt auf äussern Erfolg! Erfolg!)
 Das Bild des aufruhr d'neuer (4. Vortrag):
 Gaforsam, Feiss, Lappniedrigkeit. -(f.o. 3!) und
 vor allem die Gelbplöpfkeit! - das Vorbild
 des Meisters: 1) Wozigt auf Begründelheit. u. Ruf
 (Habt euren fl. Verwifa!) - 2) fr. waagt u. opft Leib u.
 Leben, opft die Freuden de Familie. 3) fr. wa-
 zigst auf / (äussern) Erfolg u. 4) auf den Erfolg! - der
 Dickerfolg woffl. v. großer Erfolg!
 Mit Dank u. Regen endigten Tag.

Mitternach, den 1. März 1939.

I. Das Eifer für Gott u. die Brüder (der Gute
 der Brüder). Gloria dei / Cura animalium.
 (→ 2. Muttergabat: strenuos = strenuus, pfeifend
 sollicitos = eifrig besorgt; execubitores =
 auf Kosten u. Menge!) - Dann wird die Eif.
 Gießt frabagorfaen das Saat des Friedens,
 des Friedens u. des Leib (gängallan Vergelt-
 die Trägt, Lauf. u. Galbniit des Gottes).
 Eifer 1) für die Freiheit. (→ Langzeit) 2) für
 die Hoffnung einer Einheit zu Gott, dem Höheren u.
 (f. o. 3) die „Eiferjüng“ (zelus) für Gott.
 Dies Eiferjüng auf Gott wie Lucifer, juchten
 Eifer für Gott wie Michael! (Quis reuel Denz
 vieler Eifer gaff (im 2. Grupps) auf die Gleise
 Linie zu den Brüdern (Brüder). Niess vieler-
 ton. „Linie, w. in die Linie der vielen bei: gelb-
 los u. Naturgef. (Lfp.: das Leben des Gueril
 und verläuft zw. d. beiden polen der Milla,
 ein Pferd das Muster u. das Gueril der Brüder!)“

Cibus meus: voluntas Patris! (Gebetstext Wa.
Lorup!) Hoc nihilo non evangelisabo!
Der Heil für uns. Pater: via Reg. der Macht!
In Mitleid der Macht u. das Hoffnungsgegenüber
meinen: Das heißt grundsätzlich Gebet - , Oppo.
u. Oberrichter! - II. Das Gebet. Mein Gruß:
Herr. - Das Pflichtgebet. (\rightarrow Offb. 8, 3-6).
Hl. Geist! - Dieser Pflichtgebet unter alle Gaben
geht u. Kneipungen! Mit Macht u. Freude in
Freude u. Macht auf die Kraft von oben:
„finde möglichen Gaben hat Gott lieb“! -
III. Über d. Hl. Kirche. IV. Über d. Hl. Kirchenväter.

Vorworttag, den 2. IV. 39.

Frisch u. frisch den Tag beginnen u. mich Gott
ausgesetzt. - Für Sonnenuntergang! Tag!
I. der Maria, meinesseiner Venerie im Heiligtum.
- die Pflicht des Zölibats. In Freude, Freude
u. Freude an den Gaben. Tu. / Quare!
II. der Glanz, der Hoffnung u. Kraft der Kneipen.
III.

Jüngfräulichkeit. II. die Machtlichkeit. die Macht in
Gottesstaat u. Freude (Polizeigraffiti u. Preis 7-8
Morgen u. abg. Polizei p. Tag!) Die fünfzehn Jahre der
Leopard. - Hier offen und mit Macht u. Freude
zu p. Hl. Reinheit. in d. Macht - via P. plötzl u.
Maria u. Luf. u. gr. Hl. Paulus p. Reinheit.
III. Kneipigkeit - ist Gruß u. Kraft der Kneipen,
- Glanz u. Hoffnung des Laibes u. der Seele,
- die Macht der Gottseinheit. die meine Kneipen,
die p. Hl. meine Mutter u. die meine Frau erhalten
die Macht (zu II). Judith XV, 10-11: Te gloria
Jerusalem, . . . quia fecisti visiter, eo
quod castitatem auaveris . . . : ideo
et manus Dei in confortabili te, et ideo
misbenedicte in aeternum." - XI, 26. Erat
enim visus certus adiuncta? Der Aarh.,
der Glanz des Kneipen Mannes Augen, auch
ein Kneipenopfer, einfaeher, gottgläubiger Geist
Kraft! IV. Jüngfräulichkeit vor Lang.
Gruß, religiöses Mal u. religiöse wie
[mehr] religiöse Hilfe.

Mt 5, 28! Recklosz minn Gefüning. für
Augs opna Arg. Recklosz innew Freigut -
für Gott, mit Pr. Gilde u. Graue. (Prov. 11/16)

So will ich Vom Frieden nicht Jubel,
Dank, Freude u. in einem Abfert zu
Gott's Altar. Ganz los mit dem Dienst-
dienst, Kaufm. u. gelehr. Dienst freie! Er-
wäge deine Kraft an mir!

Cardinal Pacelli ist eine kostl. Person
ausgefallen worden. Deo gratias! Ganz,
Dankesam, fügt ihm gern Gnade deiner Heil-
könig, u. gern bef. Gnade in der Weitoffen
Not! Freunde und Freunde u. Freunde,
Ganz u. Gott! - Jubelnd klingen die
Ferkeln von dem u. Wohlwaffen. Te Deum
laudamus! Wie hämm die Freude kommt
mir. Vorher fettet mir vom gelehrten
Rapportg. Rippel u. Ragnes Wittmann (1833/4)
in Erb "Labors Christi" gelehr. (Hinrich
u. v. Rostaff- f. min. am. hab' geprägt, wie &).

Meinopfer zu öffnen vor d. Gott ergo.)
Sprich Gott, ich glaube, ich bringe in Dienst
mein Haupt vor dir, vor Christus, meinem
Herrn, und dem Störer, u. ich weiß nicht
gewislich als mein Vater Dich in Frei-
heit, Dankbarkeit u. meine Liebe brauchen
zu wissen.

1. Als jüngfräuliche Oftgnisator
2. Als gläubend, fromm Lector.

Heute hab' ich Kaisertal aufgerufen nach
dir auf Erde. Hoffe du bist meine
hoffte Gnadeaufzufüll, das Leben meines
Leidens, gefahrne und sterben Orgeln von
jungen auf! Und das ist der Hauptsatz:

Mit Gott u. der Egl. Jungfrau!

Neustadt, den 4. März 1939.

Der Tag des Labors Christi ist in die
Jahre eingegangen. Fackeln est!
Herbum - caro. Hat Gott dir's ve-

Grißt mir ein altes wundervolles Rüf reichen
Liep das ist Tat geworden Freude mir
Rüf vor Kirche, der Lied mit Griß mir hl.
Grißt.

Was freudig Freuden und wer ist
nicht mehr wohrgenommen können. In al-
bis Freuden war nicht brauchbarer Leid,
sonst in Freuden und Freuden die Leiden
zum Vor der Hoffnung Vornah. Alle Ver-
gänglichkeit und Vergänglichkeit ist Vorne. Das
Leidensdorfer wird gebraucht in Gottlob
Kraft und Glück und sein Glück das aufgelö-
sener Friede, das sich jetzt ohne Fackeln
wirft dem Leib braucht Gottlob drauf.
Aller Dank, alle Freude gab ich Ihnen
Sinner auf gebet für uns. Guten
Eltern und Geistlichen, für alle und Konsistorium
für meine Lehrer und Priester. Alle meine
Kameraden, Mofladen. Alle, die mir
gut waren und sind. Alla, die mir den

Heil zum Altar abwenden! Allen gilt Lieb
für Leib, Gabt für Gabt, Güt für Güt!
Der Papst rüft uns "Accedant". . .
Herr u. Gott erfüllt mir das Adsum.
Ecce ego, quia vocasti me! Dann
kneelst du vor dem Altar mit den vier-
händigen Händen der Kirche. Adsum
liberi electi . . . Wer wollen soll in
meinen Händen dir Dienste. Den Leib u.
Den Leiblich Brüder unseres Christus. Grü-
gungsschlägen unser Pfarrer des Gottes
Altars. Ut nos electos tuos benedicere,
confortare et consecrare digneris. -
Kyrie eleison. - Mir kommt die Vesper
u. ihm füre. Dann nahm er die Hände zum
Altar Gottlob, der unter Pfarrer sprach,
u. besseren Händen, Paterna u. die Kämmen
mit Händen u. Tüllas. Dineo das aufgekippten
Prospullen wie ein Friede! Ministris Christi
Dann kleidet der Altar für die Mutter Kirche

ist mit den Gründen des Feindes ü-
berlebt. Indianer Christum! -
Von Laienfrau des Luktionar kommt da
Gebet. Von fl. Gottesmutter ist vollzogen. -
2 Kapuziner werden von der Brüderklasse
Koran gezeigt. Heute wird spät
durch. - Eine Oferung erfüllt die
all Freubild der vollbrachten Gaben.
Füge ich das für angefreudt Bleibt der
brausende Regen. Für uns leidet
pro omnibus, pro gloria dei et salute
terrenium! Bei der fl. Konfirmation ist die
Auktion als feind. Bräutigam verurthei-
lief u. läßt. Die Brautl. Freude ist fl.
Dank gepflegt u. vollendet. Eucharis-
tia, eucharistia, gratias agamus
Domino Deo nostro per totum viam vo-
ram. - Der Prozess hat gezeigt, wie
viel pain Mannen u. folgen ihm
ist in Gott u. Freiheit. - Amen.

Voll Prozessus ist jetzt ein Vat. Magni-
ficat auf der Orgale als Gemeinschaft
~~Dankgab~~, ~~by~~ unter dir & Is. de Wld. für
die Lieder. Viele Text u. Text. /
Mit einer Bahn nach Paest, für die Mu-
nicipalität u. den Leipzig verhängen.
Mit Willi Esemann u. Körb durch ganz
Eu. zu Servati Dank gesegnet.
Guteleist fröhligkeit mehr und
los u. glücklich.
4^{te} Auf'ig in den Götzen. Gefragt mit
P. Mischler. - Voll Freude von u. Vesper
Dankbar in der Hoff. mit den Orgale, den
Baldachin u. den Gladiolen von Überwasser.
5-6 Der. Meierlin (Käffchen u. Käthchen-
meier-Wien), Jaip u. blitzen begonnen.
6^{te} im der gute Natur Lieder bei uns. u. filio
dilectionis. - Das ist so voll Freude u.
Friedheit, fl. Friedheit u. Mannhaftigkeit,
Voll fl. Friede u. Käffchen Glanz - al-

laßt uns gemeinsam bopp nijmegen agen. —

Gott segne u. behalte uns vor laugen
Ewige Lb. Hahn Lippes Namens Aegid.

Mit May Koch auf der gemeinsam.

Komplet vor im Garten. H. ist voll-
meint. Hier sprangen über Tiere ^{Xu}.

über d. Fenster, über Sodl Große u.

Jutta. — Da Kop war mein u. mein best!

Von Hahn u. Mutter, von Clara, Da' gral
in Kiep bei taubt Josephine ip, von Fleaberry
in Lüg., von H. Huy., von Willi - und. u.
franx sel. d. Deo gratias vobis! —

Nach der Mäderin u. h. will ich jetzt mich
offenbar legen. Ich bin sehr müde.

~~Subdiaconus suorum~~

~~Pronunciae Ecclesiae~~

~~hodie natus sum!~~

Deo gratias!

In nomine Domini! Amen.